

Gesamtabschluss

2015

Kreis Kleve



Gesamtabschluss 2015

Aufgestellt gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW
i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW

Kleve, den 08.11.2017



Reynders
Kämmerer

Bestätigt gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW
i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW

Kleve, den 14.11.2017



Spreen
Landrat

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2015	7
2. Gesamtergebnisrechnung 2015	9
3. Gesamtanhang zum Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2015	11
I. Allgemeine Angaben	11
II. Der Konsolidierungskreis des Kreises Kleve	11
III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	12
IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz	14
VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	20
Anlage 1: Gesamtanlagenspiegel	23
Anlage 2: Gesamtverbindlichkeitspiegel	25
Anlage 3: Gesamtforderungsspiegel	27
Anlage 4: Gesamteigenkapitalsspiegel	29
Anlage 5: Kapitalflussrechnung	31
4. Gesamtlagebericht zum Gesamtabchluss	33
I. Allgemeine Angaben	33
II. Ertragsgesamtlage	35
III. Finanzgesamtlage	37
IV. Vermögens- und Schuldengesamtlage	38
V. Kennzahlenset	40
VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Haushaltswirtschaft	49
VII. Risiken und Chancen der zukünftigen Gesamtentwicklung	49
VIII. Übersicht über die ausgeübten Funktionen des Landrates, des Kämmerers sowie der Kreistagsmitglieder nach § 116 Abs. 4 GO NRW	53
5. Beteiligungsbericht	73

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2015

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	238.234,06	240.029,68	1.1 Allgemeine Rücklage	86.125.409,58	84.865.291,23
			<i>davon: zweckgebundene Deckungsrücklage</i>	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen			1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3 Ausgleichsrücklage	43.392.898,55	44.369.701,16
1.2.1.1 Grünflächen	513.203,73	526.980,82	1.4 Gesamtbilanzgewinn	4.977.968,45	8.187.567,77
1.2.1.2 Ackerland	7.405.629,36	7.407.834,56	1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	15.095.329,40	14.115.525,09
1.2.1.3 Wald & Forsten	392.960,55	394.432,05	Summe Eigenkapital	149.591.605,98	151.538.085,25
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	10.792.149,20	10.792.192,10			
	19.103.942,84	19.121.439,53	2. Sonderposten		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.1 für Zuwendungen	73.971.518,85	74.578.526,36
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.294.993,33	1.604.998,99	2.2 für Beiträge	0,00	0,00
1.2.2.2 Schulen	62.916.414,51	64.250.174,17	2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	2.4 Sonstige Sonderposten	1.159.669,99	2.677.953,49
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	63.355.963,52	58.118.098,97	Summe Sonderposten	75.131.188,84	77.256.479,85
	127.567.371,36	123.973.272,13			
1.2.3 Infrastrukturvermögen			3. Rückstellungen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.084.886,05	14.099.644,01	3.1 Pensionsrückstellungen		
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens			3.1.1 Pensionsrückstellungen f. aktive Beamte / Beamtinnen	38.832.024,00	40.368.971,00
1.2.3.2.1 Brücken und Tunnel	5.690.531,88	5.762.016,53	3.1.2 Pensionsrückstellungen f. Versorgungsempfänger / Versorgungsempfängerinnen	55.850.192,00	51.584.995,00
1.2.3.2.2 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsregelungsanlagen	93.567.351,26	95.910.123,83	3.1.3 Rückstellungen für Beihilfen	29.687.185,00	28.137.391,00
1.2.3.2.3 Abfallbeseitigungsanlagen	3.744.844,21	4.010.480,18		124.369.401,00	120.091.357,00
1.2.3.2.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	65.239,01	66.808,00	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	81.149.688,28	80.144.674,84
	117.152.852,41	119.849.072,55	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.623.640,97	4.242.608,42
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	744.742,00	814.109,00	3.4 Steuerrückstellungen	820.530,89	587.320,15
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	378.505,16	378.505,16	3.5 Sonstige Rückstellungen	15.586.324,97	15.347.485,28
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.491.454,85	6.901.095,65	Summe Rückstellungen	225.549.586,11	220.413.445,69
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.754.640,91	5.958.035,99			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	26.445.845,85	13.445.070,54	4. Verbindlichkeiten		
Summe Sachanlagen	303.639.355,38	290.440.600,55	4.1 Anleihen	0,00	0,00
			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	75.899.882,63	57.062.298,33
1.3 Finanzanlagen			4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	9.916.545,01	10.614.316,42
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	1.057.065,65	1.118.395,68
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	76.585,75	48.004,68	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.077.455,58	6.905.790,04
1.3.3 Übrige Beteiligungen	5.588.703,87	4.195.678,56	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	22.892.637,59	20.802.299,02
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	Summe Verbindlichkeiten	117.843.586,46	96.503.099,49
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	112.150.981,11	103.319.731,11			
1.3.6 Ausleihungen			5. Passive Rechnungsabgrenzung	11.314.464,47	12.787.171,90
1.3.6.1 Ausleihungen an Beteiligungen	116.200,00	116.200,00			
1.3.7 Sonstige Ausleihungen	64.037.710,09	64.092.811,22	Summe Passiva	579.430.431,86	558.498.282,18
	181.970.180,82	171.772.425,57			
Summe Anlagevermögen	485.847.770,26	462.453.055,80			
2. Umlaufvermögen					
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	755.981,03	774.133,17			
2.1.2 Unfertige Leistungen	1.429,19	835.634,89			
2.1.3 Fertige Erzeugnisse	91.174,23	169.963,57			
Summe Vorräte	848.584,45	1.779.731,63			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
2.2.1 Forderungen	26.782.675,22	26.061.482,95			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	4.025.625,95	4.465.221,83			
Summe Forderungen u. sonst. Vermögensg.	30.808.301,17	30.526.704,78			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	1,00	1,00			
2.4 Liquide Mittel	35.946.025,54	40.267.486,70			
Summe Umlaufvermögen	67.602.912,16	72.573.924,11			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	25.979.749,44	23.471.302,27			
Summe Aktiva	579.430.431,86	558.498.282,18			

2. Gesamtergebnisrechnung 2015

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	7.322.829,18	7.014.173,99
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.231.106,77	208.538.507,36
3 Sonstige Transfererträge	4.178.732,38	4.673.225,53
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.531.610,09	41.890.182,89
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.377.471,47	39.787.839,44
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.523.903,09	124.221.871,04
7 Sonstige ordentliche Erträge	8.186.967,88	10.735.577,03
8 Aktivierte Eigenleistungen	562.636,29	530.804,79
9 Bestandsveränderungen	-917.152,91	316.139,85
10 Ordentliche Gesamterträge	452.998.104,24	437.708.321,92
11 Personalaufwendungen	-80.495.010,78	-78.357.618,73
12 Versorgungsaufwendungen	-7.768.424,65	-7.311.359,27
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.365.332,51	-39.405.588,20
14 Bilanzielle Abschreibungen	-13.517.025,49	-95.153.424,89
15 Transferaufwendungen	-292.751.015,32	-278.710.144,20
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.805.939,25	57.842.314,54
17 Ordentliche Gesamtaufwendungen	-459.702.748,00	-441.095.820,75
18 Ordentliches Gesamtergebnis	-6.704.643,76	-3.387.498,83
19 Finanzerträge	6.924.618,50	7.332.819,61
20 Finanzaufwendungen	-2.433.146,30	-2.367.480,43
21 Gesamtfinanzergebnis	4.491.472,20	4.965.339,18
22 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.213.171,56	1.577.840,35
23 Außerordentliche Erträge	2.344.064,52	83.069,13
24 Außerordentliche Aufwendungen	-2.092.170,92	-246.579,87
25 Außerordentliches Gesamtergebnis	251.893,60	-163.510,74
26 Gesamtjahresergebnis	-1.961.277,96	1.414.329,61
27 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-807.004,31	-808.817,14
28 Ergebnisvortrag	9.164.370,38	9.025.478,28
29 Einstellung in die Allgemeine Rücklage	-1.418.119,66	-1.443.422,98
30 Gesamtbilanzgewinn	4.977.968,45	8.187.567,77
Nachrichtlich:		
Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-16.378,98	-3.319,95
Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	157.230,29	58.181,75
Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	17.150,00	82.121.858,94
Saldo Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	158.001,31	82.176.720,74

3. Gesamtanhang zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben

Der Kreis Kleve hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW¹ in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht gemäß § 49 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen. Die Aufstellung erfolgte erstmalig für das Haushaltsjahr 2010.

Abschlussstichtag für den Gesamtabschluss ist einheitlich für alle einbezogenen Einheiten der 31. Dezember 2015.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen. Diese ist dem Gesamtanhang als Anlage 5 beigefügt. Die Darstellung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode.

II. Der Konsolidierungskreis des Kreises Kleve

Die folgenden verselbständigten Aufgabenbereiche wurden neben dem Kreis Kleve als Muttergesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft/des Sondervermögens	Abkürzung	Beteiligungsquote
Rettungsdienst des Kreises Kleve	RD	100,00 % *)
KKA Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	KKA	100,00 %
KKB Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH	KKB	100,00 %
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HF	68,40 %
Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH	EEL	52,00 %

*) eigenbetriebsähnliche Einrichtung, Sondervermögen des Kreises Kleve.

¹ Nach § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) gelten für die Haushalts- und Wirtschaftsführung grundsätzlich die Vorschriften des 8. bis 12. Teils der Gemeindeordnung und die dazu erlassenen Rechtsverordnungen entsprechend.

Nachfolgendes Unternehmen wurde als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH	30,50 %

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Kreis Kleve wurde auf die Einbeziehung folgender assoziierter Unternehmen nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss verzichtet. Sie wurden stattdessen mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

Name der Gesellschaft
Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein
Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette
Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
Rhein-Beteiligungsgesellschaft mbH (RBG)

Darüber hinaus wurden alle nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung bzw. als assoziiertes Unternehmen in den Gesamtabchluss einbezogenen übrigen Beteiligungen ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) bewertet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

Name der Gesellschaft
Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Flughafen Niederrhein GmbH
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG (NIAG)
Zweckverband Euregio Rhein-Waal
Zweckverband Euregio Rhein-Maas-Nord
Sparkassenzweckverband für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve
Sparkassenzweckverband für die Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Vollkonsolidierungsmethode

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden verselbständigten Aufgabenbereiche wurden voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Tochterunternehmen wurden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabchluss aufgenommen.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB angewandt. Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2009 vorgenommen (Erstkonsolidierungstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der NKF-Eröffnungsbilanz für den Kreis Kleve. Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten – unabhängig von der rechtlichen Selbständigkeit – wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen dem Kreis Kleve und den in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen.

Im Rahmen der Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge die für die Ermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Kreis Kleve von untergeordneter Bedeutung sind, nicht berücksichtigt.

Von der **Zwischenergebniseliminierung** nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit abgesehen.

2. Equity-Methode

Die in den Gesamtabchluss des Kreises Kleve nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird entsprechend § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert in den Gesamtabchluss in einem gesonderten Posten (Aktiva 1.3.1) in der Gesamtbilanz angesetzt. Die Erstkonsolidierung nach der Equity-Methode erfolgte ebenfalls zum 1. Januar 2009, dem Stichtag der NKF-Eröffnungsbilanz für den Kreis Kleve. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.

Die Fortschreibung der Wertansätze erfolgt in den Folgejahren auf Basis der anteiligen, dem Kreis Kleve zuzurechnenden Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei dem Kreis Kleve geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei wurde der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den Erläuterungen zur Gesamtbilanz dargestellt und erläutert.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel (siehe Anlage 1 zum Gesamtanhang). Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 485.848 (i.Vj. TEUR 462.453).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (TEUR 238; i.Vj. TEUR 240) wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** (TEUR 303.639; i.Vj. TEUR 290.441) wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse sowie an den betriebsspezifischen Nutzungsdauern der verselbständigten Aufgabenbereiche.

Auf die Anpassung der Nutzungsdauern für die Abschreibung des Anlagevermögens der verselbständigten Aufgabenbereiche wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (TEUR 19.104; i.Vj. TEUR 19.121) entfallen vollständig auf den Kreis Kleve. Unbebaute Grundstücke sind nach § 72 Bewertungsgesetz (BewG) Grundstücke, „auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden“. Aufgrund der unterschiedlichen Nutzung der unbebauten Grundstücke wurde eine Unterteilung in Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten, sowie sonstige unbebaute Grundstücke vorgenommen.

Die **bebauten Grundstücke** (TEUR 127.567; i.Vj. TEUR 123.973) betreffen mit TEUR 98.444 Bauwerke der Kernverwaltung. Darüber hinaus tragen die verselbständigten Aufgabenbereiche mit TEUR 29.123 zu dieser Position bei.

Das **Infrastrukturvermögen** (TEUR 117.153; i.Vj. TEUR 119.849) entfällt mit TEUR 112.356 auf den Kreis Kleve und mit TEUR 4.797 auf die KKA GmbH. Es setzt sich zusammen aus dem Straßennetz einschließlich Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (TEUR 93.567), Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens (TEUR 14.085), Brücken und Tunnel (TEUR 5.691), Abfallbeseitigungsanlagen (TEUR 3.745) und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (TEUR 65).

Die Position **Bauten auf fremdem Grund und Boden** (TEUR 745; i.Vj. TEUR 814) betrifft ausschließlich den Rettungsdienst.

Die **Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler** (TEUR 379; i.Vj. TEUR 379) entfallen vollständig auf die Kernverwaltung.

Die **Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge** (TEUR 6.491; i.Vj. TEUR 6.901) verteilen sich mit TEUR 1.756 auf die Kernverwaltung, mit TEUR 1.335 auf den Rettungsdienst, mit TEUR 2.167 auf die Haus Freudenberg GmbH und mit TEUR 1.233 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 5.755; i.Vj. TEUR 5.958) betrifft mit TEUR 3.569 Vermögensgegenstände des Kreises. Der verbleibende Betrag entfällt auf

die Tochtereinheiten. Das Festwertverfahren gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO wurde in Anspruch genommen.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von TEUR 26.446 (i.Vj. TEUR 13.445) betreffen den Kreis Kleve und die kommunalen Betriebe. Geleistete Anzahlungen bezeichnen die geldlichen Vorleistungen auf noch zu erstellende bzw. zu erhaltende Sachanlagen. Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertig gestellter Sachanlagen auf einem eigenen oder fremden Grundstück ab. Es werden die Aufwendungen aktiviert, die bis zum Bilanzstichtag für die noch nicht fertig gestellten Anlagen entstanden.

Die Position **Anteile an assoziierten Unternehmen** (TEUR 77; i.Vj. TEUR 48) betrifft die Beteiligung an der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH.

Die übrigen **Beteiligungen** (TEUR 5.589; i.Vj. TEUR 4.196) werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** (TEUR 112.151; i.Vj. TEUR 103.320) entfallen mit TEUR 49.850 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 62.301 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert und betreffen mit TEUR 49.843 RWE-Stammaktien.

Im Gesamtabschluss 2014 wurden die RWE-Aktien außerplanmäßig auf einen Buchwert von EUR 25,63 je Aktie abgeschrieben. Der Schlusskurs der RWE-Aktien lag am 31. Dezember 2015 mit EUR 11,72 je Aktie unter dem bilanzierten Buchwert.

Die RWE AG hat zum Ende des Jahres 2015 einen umfassenden Konzernumbau beschlossen. Mit der Gründung einer Tochtergesellschaft für erneuerbare Energien, Netze und Vertrieb hat sich RWE für die Herausforderungen der Zukunft neu positioniert. Die RWE AG wird Mehrheitsaktionär der Tochtergesellschaft bleiben und soll von der angestrebten Wertsteigerung des Gesamtkonzerns profitieren. Der nun eingeschlagene Weg erscheint zumindest mittelfristig als erfolversprechend. Trotz der schwierigen Lage gibt es einige Gründe für eine positive Einschätzung der Unternehmens- und auch Kursentwicklung.

Der Kreis Kleve geht derzeit nicht von einer dauerhaften Wertminderung der RWE-Aktie aus; eine erneute Wertberichtigung im Rahmen des Gesamtabschlusses 2015 ist aus den vorgenannten Gründen nicht vorzunehmen.

Die **Ausleihungen** (TEUR 64.154; i.Vj. TEUR 64.209) wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Bilanzstichtag abzuzinsen. Die Ausleihungen entfallen im Wesentlichen mit TEUR 21.076 auf den Kreis Kleve, mit TEUR 34.311 auf die EEL GmbH und mit TEUR 8.759 auf die KKA GmbH.

Die Bewertung der **Vorräte** (TEUR 849; i.Vj. TEUR 1.780) erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (TEUR 30.808; i.Vj. TEUR 30.527) sind grundsätzlich zu Nennbeträgen angesetzt, wobei durch vorgenommene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen das Ausfall- und Kreditrisiko berücksichtigt wurde.

Als **liquide Mittel** werden Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt TEUR 35.946 (i.Vj. TEUR 40.267) bilanziert. Die Entwicklung des Finanzmittelbe-

standes des „Konzerns“ Kreis Kleve kann der gesonderten Kapitalflussrechnung (Anlage 5) entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 25.980; i.Vj. TEUR 23.471) beinhalten gemäß § 42 Abs. 1 GemHVO vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie entfallen mit TEUR 25.878 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 102 auf die verselbständigten Aufgabenbereiche.

2. Passivseite der Gesamtbilanz

Das **Gesamteigenkapital** beträgt TEUR 149.592 (i.Vj. TEUR 151.538). Die Zusammensetzung und Entwicklung des Gesamteigenkapitals ist aus dem beigefügten Gesamteigenkapitalpiegel ersichtlich (siehe Anlage 4).

Die **Allgemeine Rücklage** betrug zum Gesamtbilanzstichtag TEUR 86.125 (i.Vj. TEUR 84.865). Im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung ergaben sich aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 4.934, welche mit der allgemeinen Rücklage der Gesamtbilanz verrechnet wurden. Des Weiteren ergaben sich passive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 3.854, welche in der allgemeinen Rücklage enthalten sind.

Durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz erfolgte eine Überarbeitung des § 43 Abs. 3 GemHVO NRW. Demnach sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Im Gesamtabschluss des Kreises Kleve folgt daraus für das Haushaltsjahr 2015 netto eine Reduzierung der allgemeinen Rücklage um TEUR 158. Dem liegen folgende Sachverhalte zugrunde:

Verrechnete Erträge mit der allgemeinen Rücklage:

	TEUR
Buchgewinne aus Veräußerungen von Grundstücken	2
Auflösung von Sonderposten bei Abgängen von Betriebs- und Geschäftsausstattung	14
Summe verrechnete Erträge	16

Verrechnete Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage:

	TEUR
Abgänge von Grundstücken	- 20
Abgänge von Gebäuden	- 105
Abgänge von Brücken	- 13
Abgänge von Fahrzeugen	- 4
Abgänge von Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 15
Abgänge von sonstigen Ausleihungen	- 17
Summe verrechnete Aufwendungen	- 174
Gesamtsaldo	- 158

Die **Ausgleichsrücklage** ist entsprechend dem Einzelabschluss des Kreises Kleve zum Gesamtbilanzstichtag mit TEUR 43.393 (i.Vj. TEUR 44.370) ausgewiesen.

Der **Gesamtbilanzgewinn** beträgt TEUR 4.978 (i.Vj. TEUR 8.188) und resultiert aus dem Gesamtjahresergebnis von TEUR -1.961 (Gesamtjahresfehlbetrag), dem Konzern-Gewinnvortrag von TEUR 9.164, der Zuführung zur Gewinnrücklage von TEUR 1.418 und dem anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gesamtergebnis von TEUR 807. Zur Zusammensetzung des im Haushaltsjahr 2015 erzielten Gesamtjahresergebnisses wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Unter dem **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** wird der Anteil am Eigenkapital erfasst, der auf andere Gesellschafter entfällt. Dieser Sachverhalt betrifft die Anteile anderer Gesellschafter an der Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH.

Die **Sonderposten für Zuwendungen** belaufen sich auf TEUR 73.972 (i.Vj. TEUR 74.579) und betreffen in der Hauptsache Sonderposten des Kreises Kleve. Entsprechend der Regelung des § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind die erhaltenen und zweckentsprechend verwendeten Zuwendungen für Investitionen als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Abnutzung der geförderten Vermögensgegenstände.

Die **Sonstigen Sonderposten** in Höhe von TEUR 1.160 (i.Vj. TEUR 2.678) entfallen vollständig auf die Kernverwaltung.

Rückstellungen werden nach Maßgabe des § 49 Abs. 3 i. V. m. § 36 GemHVO gebildet. Sie berücksichtigen alle absehbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Pensionsrückstellungen** (TEUR 124.369; i.Vj. TEUR 120.091) betreffen vollständig die Kernverwaltung. Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW sind die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Ermittelt wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen. Bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen wird ein planmäßiger Aufbau der Rückstellung durch konstante Beiträge ab

Beginn des Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Die Beträge wurden jeweils von der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten (TEUR 81.150; i.Vj. TEUR 80.145) betreffen die Rückstellung für die Rekultivierung und der Nachsorge der Deponie Geldern-Pont. Die Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Geldern-Pont wurde zum 15.07.2009 beendet. Sie nennt sich seitdem „Entsorgungszentrum-Geldern-Pont“. Für die Berechnung des Kapitalbedarfs der Nachsorge wird ein Nachsorgezeitraum von 95 Jahren (2015 - 2110) zugrunde gelegt.

Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt. Für Zwecke einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage erfolgte aufgrund des langen Nachsorgezeitraums eine Abzinsung dieser Rückstellung² mit den restlaufzeitäquivalenten -von der Deutschen Bundesbank für handelsrechtliche Zwecke veröffentlichten- durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre. Bei Restlaufzeiten von mehr als 50 Jahren wurde der Abzinsungssatz für eine Restlaufzeit von 50 Jahren konstant weitergeführt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 beträgt der Zeitwert der ungewissen Verbindlichkeit aufgrund vorstehend genannten Bewertungsgrundsätzen TEUR 95.205. Vereinnahmt waren nach Kommunalabgabenrecht Mittel für Rekultivierung und Nachsorge in Höhe von TEUR 80.150. Der Rückstellungsbetrag war somit auf den Betrag von TEUR 80.150 zu begrenzen.

Instandhaltungsrückstellungen (TEUR 3.624; i.Vj. TEUR 4.243) gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW entfallen mit TEUR 1.295 auf den Kreis Kleve und mit TEUR 2.329 auf die Haus Freudenberg GmbH und betreffen Instandhaltungsrückstellungen insbesondere in den Bereichen Hoch- und Straßenbau.

Die **Steuerrückstellungen** (TEUR 821; i.Vj. TEUR 587) betreffen vollständig die verselbständigten Aufgabenbereiche.

Zu den Pflichtrückstellungen der **sonstigen Rückstellungen** gehören gemäß § 36 Abs. 4 GemHVO NRW die Verpflichtungen, die dem Grunde und der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Dabei muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren müssen gemäß § 36 Abs. 5 GemHVO Rückstellungen angesetzt werden, sofern der voraussichtliche Verlust nicht geringfügig sein wird. Der Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ ist ein Auffangposten für unterschiedliche Rückstellungsarten.

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 15.586; i.Vj. TEUR 15.347) beinhalten insbesondere Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 843), für ausstehende Urlaubssowie Überstundenansprüche und Arbeitszeitguthaben der Beschäftigten (TEUR 4.498), für Belastungen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (TEUR 2.351) und für Verpflichtungen gegenüber dem KRZN aus Pensions- und Beihilferückstellungen (TEUR 4.491).

Eine Gesamtübersicht der **Verbindlichkeiten** einschließlich der Restlaufzeiten ist dem Gesamtverbindlichkeitspiegel zu entnehmen (siehe Anlage 2 zum Gesamtanhang). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

² Für Zwecke einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage- nämlich die realitätsgerechte Information des Abschlussadressaten über die wahre Belastung – wurde berücksichtigt, dass die in der Rückstellung gebundenen Finanzmittel investiert und daraus Erträge realisiert werden.

Die konsolidierten **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** (TEUR 75.900; i.Vj. TEUR 57.062) verteilen sich wie folgt auf die einbezogenen Einheiten:

Einheit	TEUR
Kreis Kleve	60.417
Rettungsdienst des Kreises Kleve	7.007
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	4.987
Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH	3.489
Summe Gesamtbilanz	75.900

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** (TEUR 9.917; i.Vj. TEUR 10.614) und die **Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen** (TEUR 1.057; i.Vj. TEUR 1.118) entfallen vollständig auf den Kreis Kleve.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 8.077; i.Vj. TEUR 6.906) ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Einheit	TEUR
Kreis Kleve	1.743
Rettungsdienst des Kreises Kleve	285
KKA Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	3.988
KKB Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH	1.335
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	726
Summe Gesamtbilanz	8.077

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 10.369; i.Vj. TEUR 8.759) entfallen mit TEUR 6.683 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 3.686 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** (TEUR 12.523; i.Vj. TEUR 12.044) entfallen mit TEUR 12.510 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 13 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen anzusetzen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 11.314; i.Vj. TEUR 12.787) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Landeszuweisung für Investitionszuschüsse	10.285
Übrige	1.029
Summe Gesamtbilanz	11.314

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Bei den Erträgen aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (TEUR 7.323; i.Vj. TEUR 7.014) handelt es sich um Erträge des Kreises Kleve.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** in Höhe von TEUR 220.231 (i.Vj. 208.539) betreffen ausschließlich Erträge des Kernhaushaltes und machen rd. 49 % der ordentlichen Gesamterträge aus.

Die **sonstigen Transfererträge** (TEUR 4.179; i.Vj. TEUR 4.673) resultieren ausschließlich aus den Erträgen der Kernverwaltung.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (TEUR 42.532; i.Vj. TEUR 41.890) entfallen mit TEUR 11.312 auf den Kreis Kleve, mit TEUR 13.716 auf den Rettungsdienst des Kreises Kleve und mit TEUR 17.504 auf die KKA GmbH.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (TEUR 42.377; i.Vj. TEUR 39.788) werden die Erträge der voll zu konsolidierenden Unternehmen nach Konsolidierung der konzern-internen Umsätze (TEUR 41.594) und die Erträge der Kernverwaltung (TEUR 783) ausgewiesen.

Die konsolidierten Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (TEUR 128.524; i.Vj. TEUR 124.222) entfallen mit TEUR 116.757 auf den Kernhaushalt.

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** (TEUR 8.187; i.Vj. TEUR 10.736) werden alle Erträge erfasst, die nicht den anderen Ertragsposten zuzuordnen sind. Diese betreffen mit TEUR 5.942 konsolidierte Erträge des Kreises Kleve.

Aktivierten Eigenleistungen stehen Kosten gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Mit dem Ansatz aktivierter Eigenleistungen wird das Anlagevermögen erhöht.

Die **Bestandsveränderungen** in Höhe von TEUR - 917 (i.Vj. TEUR 316) betreffen insbesondere Bestandsveränderungen bei der KKB.

In dem Posten **Personalaufwendungen** sind alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie weitere Personen enthalten, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt sind. Die Gesamtaufwendungen betragen aus Konzernsicht TEUR 80.495 (i.Vj. TEUR 78.358), wobei alleine in der Kernverwaltung Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 34.565 und bei der Haus Freudenberg GmbH TEUR 35.264 angefallen sind.

Der Posten **Versorgungsaufwendungen** (TEUR 7.768; i.Vj. TEUR 7.311) umfasst alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten und deren Angehörige und betrifft vollständig die Kernverwaltung.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten alle Aufwendungen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln (Betriebszweck) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Auf Gesamtabchlusssebene belaufen sie sich auf TEUR 40.365 (i.Vj. TEUR 39.406). Die nach Konsolidierung verbleibenden Sach- und Dienstleistungen entfallen mit TEUR 10.959 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 29.406 auf die übrigen in den Gesamtabchluss einbezogenen Betriebe.

Die **bilanziellen Abschreibungen** belaufen sich insgesamt auf TEUR 13.517 (i.Vj. TEUR 95.153) und entfallen mit TEUR 9.349 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 4.168 auf die in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Betriebe. Die bilanziellen Abschreibungen des Vorjahres enthalten mit TEUR 82.122 außerplanmäßige Abschreibungen der RWE-Aktien.

Die **Transferaufwendungen** stellen mit TEUR 292.751 (i.Vj. TEUR 278.710) den größten Posten in der Gesamtergebnisrechnung dar. Hierunter werden Leistungen des Kreises an Dritte erfasst, die gewährt werden, ohne dass der Kreis dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Der Transferaufwand entfällt vollständig auf den Kreis Kleve und macht rd. 64 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen aus.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (TEUR 24.806; i.Vj. TEUR -57.842) umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Der Posten weist im Vorjahr insgesamt einen Ertrag aus, da in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen 2014 Erträge aus der Verrechnung von Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage in Höhe von TEUR 82.180 enthalten sind.

Die **Finanzerträge** belaufen sich in 2015 insgesamt auf TEUR 6.925 (i.Vj. TEUR 7.333). Aus dem Kernhaushalt fließen hier TEUR 3.138 in die Gesamtergebnisrechnung ein, während die Beteiligungen des Vollkonsolidierungskreises aus Gesamtsicht TEUR 3.787 erwirtschaftet haben. Die Finanzerträge entfallen mit TEUR 1.945 auf Dividendenzahlungen der RWE AG.

Bei den **Finanzaufwendungen** in Höhe TEUR 2.433 (i.Vj. TEUR 2.367) handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für langfristige Investitionskredite sowie für Liquiditätskredite. Darüber hinaus enthält der Posten Aufwendungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 666.

Der „Konzern“ Kreis Kleve erzielte im Berichtsjahr 2015 einen **Gesamtjahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR -1.961 (i.Vj. Gesamtjahresüberschuss TEUR 1.414). Davon entfallen TEUR 807 auf konzernfremde Gesellschafter.

Anlage 1: Gesamtanlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.695.119,65	148.476,02	46.604,06	0,00	150.267,64	1.558.757,55	238.234,06	240.029,68
1.2 Sachanlagen	386.492.481,15	25.991.656,81	2.657.312,48	0,00	11.978.179,40	106.187.470,10	303.639.355,38	290.440.600,55
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.218.199,77	0,00	267,10	19,95	17.249,54	114.009,78	19.103.942,84	19.121.439,53
1.2.1.1 Grünflächen	623.413,86	0,00	0,00	-138,20	13.638,89	110.071,93	513.203,73	526.980,82
1.2.1.2 Ackerland	7.407.836,56	0,00	0,00	1.334,35	3.539,55	3.541,55	7.405.629,36	7.407.834,56
1.2.1.3 Wald, Forsten	394.432,05	0,00	255,50	-1.216,00	0,00	0,00	392.960,55	394.432,05
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	10.792.517,30	0,00	11,60	39,80	71,10	396,30	10.792.149,20	10.792.192,10
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	157.002.943,65	1.969.683,10	516.309,99	5.956.025,82	3.930.687,32	36.844.971,22	127.567.371,36	123.973.272,13
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.826.636,70	0,00	298.210,90	0,00	39.662,25	233.432,47	1.294.993,33	1.604.998,99
1.2.2.2 Schulen	74.351.819,42	465.034,72	0,00	-17.765,15	1.781.029,23	11.882.674,48	62.916.414,51	64.250.174,17
1.2.2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	80.824.487,53	1.504.648,38	218.099,09	5.973.790,97	2.109.995,84	24.728.864,27	63.355.963,52	58.118.098,97
1.2.3 Infrastrukturvermögen	158.701.202,47	2.136.945,77	39.582,26	224.637,51	5.024.457,25	43.870.351,08	117.152.852,41	119.849.072,55
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.733.166,90	26.878,85	20.110,00	17.175,01	38.703,36	672.224,71	14.084.886,05	14.099.644,01
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	6.657.121,35	92.019,48	19.472,26	0,00	150.286,42	1.039.136,69	5.690.531,88	5.762.016,53
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	121.807.905,52	2.010.195,09	0,00	47.684,66	4.400.652,32	30.298.434,01	93.567.351,26	95.910.123,83
1.2.3.4 Abfallbeseitigungsanlagen	15.426.786,76	7.852,35	0,00	159.777,84	433.266,16	11.849.572,74	3.744.844,21	4.010.480,18
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	76.221,94	0,00	0,00	0,00	1.568,99	10.982,93	65.239,01	66.808,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	973.786,22	0,00	50.546,76	0,00	28.779,00	178.497,46	744.742,00	814.109,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	378.505,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	378.505,16	378.505,16
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	20.920.088,38	1.265.571,24	876.497,71	6.548,61	1.652.992,63	14.824.255,67	6.491.454,85	6.901.095,65
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.852.684,96	1.044.282,48	870.870,74	83.929,10	1.324.013,66	10.355.384,89	5.754.640,91	5.958.035,99
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	13.445.070,54	19.575.174,22	303.237,92	-6.271.160,99	0,00	0,00	26.445.845,85	13.445.070,54
1.3 Finanzanlagen	253.919.434,51	28.667.406,38	18.469.651,13	0,00	0,00	82.147.008,94	181.970.180,82	171.772.425,57
1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen	73.154,68	28.581,07	0,00	0,00	0,00	25.150,00	76.585,75	48.004,68
1.3.2 Übrige Beteiligungen	4.195.678,56	1.393.025,31	0,00	0,00	0,00	0,00	5.588.703,87	4.195.678,56
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	185.441.590,05	11.900.000,00	3.068.750,00	0,00	0,00	82.121.858,94	112.150.981,11	103.319.731,11
1.3.4 Ausleihungen	64.209.011,22	15.345.800,00	15.400.901,13	0,00	0,00	0,00	64.153.910,09	64.209.011,22
1.3.4.1 Ausleihungen an Beteiligungen	116.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.200,00	116.200,00
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	64.092.811,22	15.345.800,00	15.400.901,13	0,00	0,00	0,00	64.037.710,09	64.092.811,22
Anlagevermögen	642.107.035,31	54.807.539,21	21.173.567,67	0,00	12.128.447,04	189.893.236,59	485.847.770,26	462.453.065,80

Anlage 2: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Gesamtverbindlichkeitspiegel					
Art der Verbindlichkeiten	Gesamt betrag zum 31.12.2015	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt betrag zum 31.12.2014
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
	1	2	3	4	1
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	75.899.882,63	19.747.118,04	15.726.785,25	40.425.979,34	57.062.298,33
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	9.916.545,01	9.916.545,01	0,00	0,00	10.614.316,42
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	1.057.065,65	63.783,23	281.687,33	711.595,09	1.118.395,68
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.077.455,58	8.071.385,23	6.070,35	0,00	6.905.790,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.369.256,22	10.307.016,62	40.741,70	21.497,90	8.758.780,89
6. Erhaltene Anzahlungen	12.523.381,37	12.362.796,73	160.584,64	0,00	12.043.518,13
Summe aller Verbindlichkeiten	117.843.586,46	60.468.644,86	16.215.869,27	41.159.072,33	96.503.099,49
Nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten					
Bürgschaften	961.000,00				961.000,00

Anlage 3: Gesamtforderungsspiegel

Gesamtforderungsspiegel				
	Gesamt betrag zum 31.12.2015	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Summe aller Forderungen	26.782.675,22	17.676.616,22	5.275.169,68	3.830.889,32

Anlage 4: Gesamteigenkapitalpiegel

	Kreis Kleve				Minderheitsgesellschafter				Gesamt		
	Allgemeine Rücklagen		Ergebnisvorträge		Eigenkapital des Kreises		Minderheitenkapital			Gesamteigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
Stand am 01.01.2014	165.598.588,99	42.377.727,18	9.431.072,32	1.586.379,94	218.993.768,43	13.162.707,95	13.162.707,95	13.162.707,95	232.156.476,38		
Gesamtjahresergebnis	1.443.422,98	1.991.973,98	-405.594,04	-2.424.290,45	605.512,47	808.817,14	808.817,14	808.817,14	1.414.329,61		
Übrige Veränderungen	-82.176.720,74	0,00	0,00	0,00	-82.176.720,74	144.000,00	144.000,00	144.000,00	-82.032.720,74		
Stand am 31.12.2014	84.865.291,23	44.369.701,16	9.025.478,28	-837.910,51	137.422.560,16	14.115.525,09	14.115.525,09	14.115.525,09	151.538.085,25		
Gesamtjahresergebnis	1.418.119,66	-976.802,61	138.892,10	-3.348.491,42	-2.768.282,27	807.004,31	807.004,31	807.004,31	-1.961.277,96		
Übrige Veränderungen	-158.001,31	0,00	0,00	0,00	-158.001,31	172.800,00	172.800,00	172.800,00	14.798,69		
Stand am 31.12.2015	86.125.409,58	43.392.898,55	9.164.370,38	-4.186.401,93	134.496.276,58	15.095.329,40	15.095.329,40	15.095.329,40	149.591.605,98		

Anlage 5: Kapitalflussrechnung

	2015 TEUR	2014 TEUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-1.961	1.414
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.128	94.041
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.136	2.981
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-158	-82.177
5. +/- Zunahme/Abnahme der Sonderposten	-2.125	-3.587
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.859	-3.907
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.728	3.256
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.889	12.021
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	814	197
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.992	-22.967
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-148	-78
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18.470	23.125
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-28.667	-12.854
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.523	-12.577
15. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	173	144
16. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	23.457	7.661
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-5.317	7.250
18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.313	15.055
19. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 14 und 18)	-4.321	14.499
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	40.267	25.768
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.946	40.267
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	35.946	40.267

4. Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss

I. Allgemeine Angaben

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01. Januar 2005 hat in den nordrhein-westfälischen Kommunen das Zeitalter der Doppik begonnen. Alle Gebietskörperschaften in Nordrhein-Westfalen sind verpflichtet, die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen, das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden in einer Eröffnungsbilanz abzubilden und die Entwicklung des Vermögens und der Schulden am Ende eines Jahres in einem doppischen Jahresabschluss darzulegen.

Durch die Ausgliederung kommunaler Aktivitäten und Aufgaben auf andere Organisationseinheiten außerhalb der Kernverwaltung wird mit dem doppischen Einzelabschluss der Kommune ein unvollständiges Bild über die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gebietskörperschaft zur Verfügung gestellt.

Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber die Kommunen in NRW verpflichtet, beginnend mit dem Jahr 2010 ein integriertes Gesamrechnungswesen für den kommunalen Konzern aufzubauen und einen Gesamtabschluss für die Gebietskörperschaft aufzustellen.

Der Gesamtabschluss bildet einen zusammenfassenden Vermögens- und Schuldenstatus von der Gebietskörperschaft ab, unabhängig davon, in welcher Organisationsform er besteht.

Der Gesamtabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Kreises Kleve einschließlich seiner verselbstständigten Aufgabenbereiche vermitteln und ist durch den Gesamtlagebericht zu erläutern (§ 53 KrO NRW in Verbindung mit § 116 Abs. 1 GO NRW).

Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft des Kreises unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage des Kreises zu enthalten.

Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des Kreises einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der Gesamtlagebericht wird u.a. auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt. Die nachstehende Darstellung gibt darüber hinaus auch eine zusammenfassende Einschätzung der Gesamtlage des Konzerns Kreis Kleve wieder.

Die Beteiligungsstruktur des Kreises Kleve ist im Beteiligungsbericht aufgeführt.

In den Konsolidierungskreis wurden neben dem Kreis Kleve folgende Unternehmen aufgenommen:

- Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH)
- Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH)
- Haus Freudenberg GmbH (HF GmbH)
- Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH (EEL GmbH)
- Rettungsdienst des Kreises Kleve (RD)
- Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH (WfG)

Die sonstigen vom Kreis Kleve gehaltenen unmittelbaren und mittelbaren Anteile an weiteren Unternehmen sind finanziell von eher untergeordneter Bedeutung.

Die Beteiligungen sind Ausdruck kreispolitischer Entscheidungen und unterscheiden sich im Hinblick auf ihren Entstehungsgrund, ihre Größe und ihre finanzielle Auswirkung auf den Kreishaushalt. Den größten Anteil am Gesamtabschluss macht dabei der Einzelabschluss des Kreises Kleve aus, der sich zu rd. 40 % aus den Umlagen seiner sechzehn Städte und Gemeinden finanziert und in seiner Planung und in der Rechnungslegung einen Haushaltsausgleich darstellen kann. Die größten Beteiligungen stellen die KKA GmbH und die KKB GmbH dar.

Weitergehende Informationen zu einzelnen Beteiligungen können dem Gesamtanhang sowie dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2015 entnommen werden.

II. Ertragsgesamtlage

Für das Berichtsjahr 2015 ergibt sich folgende Ertragsgesamtlage:

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 EUR	in %	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.322.829,18	1,62	7.014.173,99	7.443.539,92
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.231.106,77	48,62	208.538.507,36	194.816.057,42
3	+ Sonstige Transfererträge	4.178.732,38	0,92	4.673.225,53	4.690.324,06
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.531.610,09	9,39	41.890.182,89	42.549.608,77
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.377.471,47	9,35	39.787.839,44	135.085.667,15
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.523.903,09	28,37	124.221.871,04	114.659.192,60
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.186.967,88	1,81	10.735.577,03	10.352.664,15
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	562.636,29	0,12	530.804,79	300.692,16
9	+ Bestandsveränderungen	-917.152,91	-0,20	316.139,85	-85.933.012,13
10	= Ordentliche Gesamterträge	452.998.104,24	100,00%	437.708.321,92	423.964.734,10
11	- Personalaufwendungen	-80.495.010,78	17,51	-78.357.618,73	-75.718.165,24
12	- Versorgungsaufwendungen Aufwendungen für Sach- und	-7.768.424,65	1,69	-7.311.359,27	-6.430.199,80
13	- Dienstleistungen	-40.365.332,51	8,78	-39.405.588,20	-46.291.002,72
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-13.517.025,49	2,94	-95.153.424,89	-13.389.660,20
15	- Transferaufwendungen	-292.751.015,32	63,68	-278.710.144,20	-257.745.119,23
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.805.939,25	5,40	57.842.314,54	-28.769.826,05
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	-459.702.748,00	100,00%	-441.095.820,75	-428.343.973,24
18	= Ordentliches Gesamtergebnis	-6.704.643,76		-3.387.498,83	-4.379.239,14
19	+ Finanzerträge	6.924.618,50		7.332.819,61	9.691.867,50
20	- Finanzaufwendungen	-2.433.146,30		-2.367.480,43	-2.481.437,92
21	= Gesamtfinanzergebnis	4.491.472,20		4.965.339,18	7.210.429,58
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.213.171,56		1.577.840,35	2.831.190,44
23	+ Außerordentliche Erträge	2.344.064,52		83.069,13	2.876,73
24	- Außerordentliche Aufwendungen	-2.092.170,92		-246.579,87	-34.258,86
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis	251.893,60		-163.510,74	-31.382,13
26	= Gesamtjahresergebnis	-1.961.277,96		1.414.329,61	2.799.808,31
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-807.004,31		-808.817,14	-480.948,88
28	- Ergebnisvortrag	9.164.370,38		9.025.478,28	9.431.072,32
29	- Einstellung in die Allgemeine Rücklage	-1.418.119,66		-1.443.422,98	-732.479,49
30	= Gesamtbilanzgewinn	4.977.968,45		8.187.567,77	11.017.452,26
Nachrichtlich:					
	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-16.378,98		-3.319,95	-28.346,21
	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00		0,00	0,00
	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	157.230,29		58.181,75	40.930,22
	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	17.150,00		82.121.858,94	0,00
	Saldo Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	158.001,31		82.176.720,74	12.584,01

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** in Höhe von insgesamt rd. 220,231 Mio. € entfallen hauptsächlich auf den Kernhaushalt des Kreises Kleve und bestehen insbesondere aus den von den kreisangehörigen Kommunen zu zahlenden Kreisumlagen (rd. 144,638 Mio. €) sowie aus den Schlüsselzuweisungen vom Land NRW (rd. 36,430 Mio. €).

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** von insgesamt rd. 42,532 Mio. € entfallen neben den bei der Kernverwaltung realisierten Erträgen (rd. 11.312 Mio. €) auf die beim Rettungsdienst des Kreises Kleve mit rd. 13.716 Mio. € und bei der KKA GmbH mit rd. 17.504 Mio. € ausgewiesenen Umsatzerlöse. Dabei handelt es sich beim Rettungsdienst ausschließlich um Benutzungsgebühren und bei der KKA GmbH insbesondere um Abfallentsorgungsentgelte.

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von insgesamt rd. 42,377 Mio. € entfallen insbesondere auf die bei der Haus Freudenberg GmbH ausgewiesenen Umsatzerlöse (rd. 40.276 Mio. €). Die Haus Freudenberg GmbH profitierte weiterhin vom gesamtwirtschaftlichen Aufwärtstrend in Deutschland und konnte Umsatzerlöse aus Maßnahmenleistungen für die Beförderung, Betreuung und Beköstigung von Menschen mit Behinderung auf einen Wert von rd. 28,037 Mio. € sowie Umsatzerlöse aus Arbeitsleistungen auf einen Wert von rd. 12.716 Mio. € erzielen. Die Umsatzerlöse wurden größtenteils gegenüber Dritten erbracht, sodass hiervon nur rd. 0,587 Mio. € zu konsolidieren waren.

Die **Personalaufwendungen** liegen mit rd. 80,495 Mio. € deutlich über dem Wert des Einzelabschlusses mit lediglich rd. 34,780 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere die Personalaufwendungen der Haus Freudenberg GmbH und des Rettungsdienstes des Kreises Kleve, die mit rd. 35,264 Mio. € bzw. rd. 9,061 Mio. € in den Gesamtabchluss eingeflossen sind. Im Rahmen des Gesamtabchlusses wurden Personalaufwendungen von insgesamt rd. 0,737 Mio. € konsolidiert.

Es werden **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von rd. 40,365 Mio. € ausgewiesen. Im Rahmen des Gesamtabchlusses wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 4,001 Mio. € konsolidiert. Dies betrifft insbesondere Geschäftsvorfälle zwischen dem Kreis Kleve und der KKB GmbH, sodass beim Kreis Kleve Aufwendungen von lediglich rd. 10,959 Mio. € verbleiben. Die restlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entfallen insbesondere auf die KKB GmbH (rd. 17.607 Mio. €), die KKA GmbH (rd. 17.427 Mio. €), die Haus Freudenberg GmbH (rd. 5,882 Mio. €) und den Rettungsdienst (rd. 3,451 Mio. €).

Mit Blick auf die Gesamtergebnisrechnung wird deutlich, dass die **Transferaufwendungen** den größten Block der ordentlichen Gesamtaufwendungen darstellen. Transferaufwendungen fielen lediglich im Haushalt des Kreises Kleve und dort insbesondere für soziale Leistungen sowie für Aufgaben der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe an. Darüber hinaus stellt die Landschaftsumlage ebenfalls Transferaufwand dar. Bei fast allen Transferaufwendungen handelt es sich um Pflichtausgaben des Kreises Kleve, die nicht zu beeinflussen sind. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird ein erheblicher Anteil der Transferaufwendungen jedoch vom Bund bzw. den kreisangehörigen Kommunen erstattet. Diese Erstattungen finden sich in der Berichtszeile **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** mit einem Teilbetrag von rd. 109,022 Mio. € wider.

Das **ordentliche Gesamtergebnis** schließt im Jahr 2015 mit einem negativen Ergebnis von rd. -6,705 Mio. € ab. Den ordentlichen Gesamterträgen in Höhe von rd. 452,998 Mio. € stehen ordentliche Gesamtaufwendungen von rd. 459,703 Mio. € gegenüber. Der entsprechende Saldo im Einzelabschluss des Kreises Kleve beträgt im Vergleich dazu rd. – 7,019 Mio. €.

Das **Gesamtfinanzergebnis** beträgt rd. 4,491 Mio. €. Den Finanzerträgen von rd. 6,925 Mio. € stehen Finanzaufwendungen in Höhe von rd. 2,433 Mio. € gegenüber.

Daraus ergibt sich ein **Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von rd. -2,213 Mio. €. Der im Einzelabschluss des Kreises Kleve korrespondierende Saldo beträgt im Vergleich dazu rd. – 4,579 Mio. €.

Das **außerordentliche Gesamtergebnis** schließt mit einem Saldo von rd. 0,252 Mio. € ab.

Unter der Fiktion der wirtschaftlichen Einheit schließt die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Kreis Kleve insgesamt mit einem **Gesamtjahresergebnis** von -1.961.277,96 € ab.

Das Jahresergebnis im Einzelabschluss des Kreises Kleve beträgt – 4.337.521,39 €. Im Einzelnen haben folgende Ergebnisse des Kreises Kleve und der verselbständigten Aufgabebereiche zum Gesamtjahresergebnis beigetragen:

Kreis Kleve	-4.337.521,39 €
Rettungsdienst des Kreises Kleve	-221.785,48 €
KKA Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	336.406,38 €
KKB Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH	66.699,01 €
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2.073.105,58 €
Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH	316.464,47 €
Summe	-1.766.621,43 €

Hierbei handelt es sich um Jahresergebnisse aus den jeweiligen Einzelabschlüssen **vor Konsolidierungsbuchungen**. Unter Berücksichtigung der im Rahmen des Gesamtabchlusses durchgeführten Konsolidierungsbuchungen in Höhe von per Saldo -194.646,53 € ergibt sich das Gesamtjahresergebnis von -1.961.277,96 €.

Im Rahmen der Schulden- sowie der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung wurden Verbindlichkeiten und Aufwendungen somit ergebnisverschlechternd eliminiert. Diese sind insbesondere auf die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Kreis Kleve und der KKB GmbH zurückzuführen.

Da der Kreis Kleve nicht an allen Beteiligungsunternehmen des Vollkonsolidierungskreises zu 100% beteiligt ist, sind den **Minderheitsgesellschaftern** die Jahresergebnisse der jeweiligen Einzelgesellschaften anteilig zuzurechnen. Es handelt sich um einen Betrag von rd. 0,807 Mio. €.

III. Finanzgesamtlage

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. 12,889 Mio. € und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von rd. 18,313 Mio. € können den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von rd. 35,523 Mio. € nicht decken. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Jahr 2015 somit rd. -4,321 Mio. €.

IV. Vermögens- und Schuldengesamtlage

Das Vermögen des Konzerns Kreis Kleve entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2015 und beträgt rd. 579,430 Mio. €.

Vermögensstruktur	2015 EUR	in %	2014 EUR	2013 EUR
1. Anlagevermögen	485.847.770,26	83,85	462.453.055,80	543.917.081,38
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	238.234,06	0,04	240.029,68	329.280,92
1.2 Sachanlagen	303.639.355,38	52,40	290.440.600,55	279.421.789,08
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.103.942,84	3,30	19.121.439,53	11.966.949,97
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	127.567.371,36	22,02	123.973.272,13	126.529.260,26
1.2.3 Infrastrukturvermögen	117.152.852,41	20,22	119.849.072,55	123.121.325,10
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	744.742,00	0,13	814.109,00	843.654,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	378.505,16	0,07	378.505,16	378.505,16
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.491.454,85	1,12	6.901.095,65	6.293.309,67
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.754.640,91	0,99	5.958.035,99	6.182.059,40
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.445.845,85	4,56	13.445.070,54	4.106.725,52
1.3 Finanzanlagen	181.970.180,82	31,41	171.772.425,57	264.166.011,38
1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen	76.585,75	0,01	48.004,68	52.483,13
1.3.2 Übrige Beteiligungen	5.588.703,87	0,96	4.195.678,56	2.802.487,06
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	112.150.981,11	19,36	103.319.731,11	197.077.790,05
1.3.4 Ausleihungen	64.153.910,09	11,07	64.209.011,22	64.233.251,14
2. Umlaufvermögen	67.602.912,16	11,67	72.573.924,11	53.954.768,77
2.1. Vorräte	848.584,45	0,15	1.779.731,63	1.456.926,91
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.808.301,17	5,32	30.526.704,78	26.730.192,07
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	1,00	0,00	1,00	1,00
2.4 Liquide Mittel	35.946.025,54	6,20	40.267.486,70	25.767.648,79
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	25.979.749,44	4,48	23.471.302,27	23.684.786,01
Gesamtbilanzsumme	579.430.431,86	100,00	558.498.282,18	621.556.636,16

Kapitalstruktur	EUR	in %	EUR	EUR
1. Eigenkapital	149.591.605,98	25,82	151.538.085,25	232.156.476,38
2. Sonderposten	75.131.188,84	12,97	77.256.479,85	80.843.494,33
3. Rückstellungen	225.549.586,11	38,93	220.413.445,69	217.432.620,66
4. Verbindlichkeiten	117.843.586,46	20,34	96.503.099,49	79.176.487,77
5. Passive Rechnungsabgrenzung	11.314.464,47	1,95	12.787.171,90	11.947.557,02
Gesamtbilanzsumme	579.430.431,86	100,00	558.498.282,18	621.556.636,16

Entwicklung des Anlagevermögens:

Die Aktivseite der Gesamtbilanz wird durch das Anlagevermögen bestimmt.

Das Gesamtanlagevermögen beträgt rd. 485,848 Mio. € und stellt 83,85 % der Gesamtaktiva dar. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 52,40 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen insbesondere bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie das Infrastrukturvermögen.

Im Jahr 2015 belaufen sich die Abschreibungen auf rd. 12,128 Mio. € (ausschließlich Abgänge auf Anlagevermögen). Dem stehen Zugänge in Höhe von rd. 54,808 Mio. € gegenüber.

Nach Konsolidierung stellen die Finanzanlagen mit rd. 181,970 Mio. € 31,41 % des bilanziellen Vermögens des Konzerns Kreis Kleve dar. Den wesentlichen Posten innerhalb dieser Position bilden die Wertpapiere mit rd. 112,151 Mio. €.

Entwicklung des Umlaufvermögens:

Das Umlaufvermögen beträgt im Jahr 2015 rd. 67,603 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4,971 Mio. € gesunken. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang der liquiden Mittel bei der KKA GmbH zurückzuführen.

Investitionen:

Die Investitionen betragen im Jahr 2015 gemäß Gesamtanlagenspiegel insgesamt rd. 54,808 Mio. € und werden zum überwiegenden Teil durch den Kreis Kleve getätigt.

Zu nennen sind hier insbesondere Zugänge in der Bilanzposition Anlagen im Bau (insgesamt rd. 19,575 Mio. €) die zum überwiegenden Teil aus dem Neubau des Berufkollegs in Geldern resultieren.

Im Finanzanlagevermögen ist insbesondere der Erwerb von Wertpapieren (rd. 11,900 Mio. €) zu nennen. Hiervon entfallen auf die KKA GmbH rd. 10,900 Mio. € und auf die Haus Freudenberg GmbH 1,000 Mio. €. Des Weiteren liefen beim Kreis Kleve Sparkassen-Kapitalbriefe in Höhe (Sonstige Ausleihungen) von rd. 15,346 Mio. € aus, die wiederum erneut in Sparkassen-Kapitalbriefe bzw. in Termingelder reinvestiert wurden.

Eigenkapital:

Das Gesamteigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag rd. 149,592 Mio. €, darin enthalten sind Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von rd. 15,095 Mio. €.

Schuldenlage:

Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Kapitalstruktur beträgt 20,34 %. Der größte Teil der Verbindlichkeiten des Konzerns Kreis Kleve besteht aus Krediten für Investitionen (rd. 75,900 Mio. €). Auf die Kernverwaltung entfällt hiervon ein Betrag von rd. 60,417 Mio. €.

V. Kennzahlenset

Die Analyse der wirtschaftlichen Lage des Kreises Kleve erfolgt anhand des mit Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 (RdErl. 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) vorgegebenen NKF - Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen und des hierzu durch das Ministerium für Inneres und Kommunales gemeinsam mit den Bezirksregierungen und der Gemeindeprüfungsanstalt NRW erarbeiteten „NKF-Kennzahlenhandbuchs“. Die hierin enthaltenen Kennzahlen stellen den Versuch dar, eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Gemeinde und jedes Gemeindeverbands nach einheitlichen Kriterien zu ermöglichen. Dabei werden die insgesamt 18 Kennzahlen in die vier Analysebereiche

- Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation,
- Vermögenslage,
- Finanzlage und
- Ertragslage

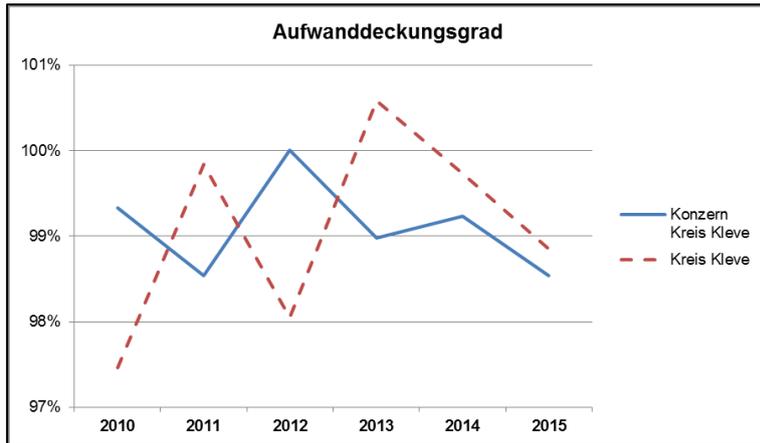
unterteilt. Inwieweit diese Kennzahlen tatsächlich ein taugliches Mittel zur Haushalts- bzw. Bilanzanalyse darstellen, wird die Zukunft erweisen müssen.

Für den Gesamtabchluss werden die Kennzahlen analog des Einzelabschlusses der Kreisverwaltung Kleve ermittelt und mit diesen sowie den Kennzahlen der Gesamtabchlüsse der Vorjahre verglichen. Gesonderte Kennzahlen für den NKF-Gesamtabschluss existieren nicht.

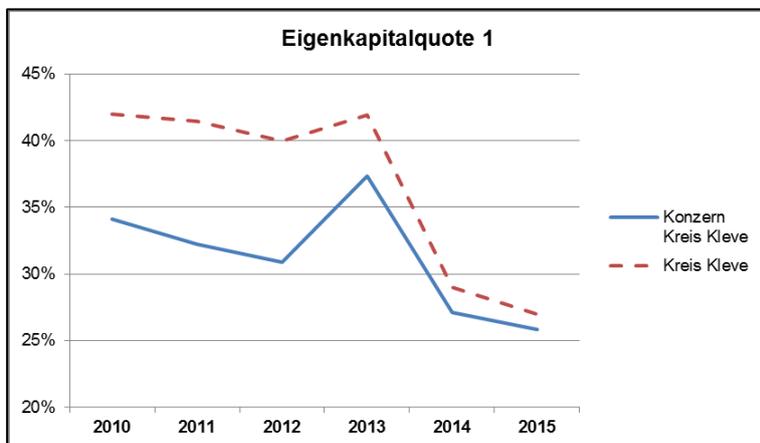
Isoliert betrachtet hat eine einzelne Kennzahl nur einen sehr begrenzten Aussagewert. Ihre Analyse kann i.d.R. nur dann nutzbringend durchgeführt werden, wenn sie in eine Beziehung zu anderen Werten, beispielsweise einer Zeitreihe, gesetzt wird, oder mit anderen Kennzahlen verglichen wird. Das Kennzahlenset NRW ist im Folgenden abgedruckt. Basis der Kennzahlen sind ausgewählte Basisdaten aus der Gesamtbilanz des Kreises Kleve.

1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahlen Gesamtsituation	Gesamt- abschluss 2012	Gesamt- abschluss 2013	Gesamt- abschluss 2014	Gesamt- abschluss 2015	Einzelabschluss Kreis Kleve 2015
Aufwanddeckungsgrad (ADG)	100,01%	98,98%	99,23%	98,54%	98,85%
Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)	30,86%	37,35%	27,13%	25,82%	26,99%
Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)	41,24%	49,59%	40,49%	38,58%	43,99%
Fehlbetragsquote (FBQ)	-1,31%	-5,07%	-5,92%	-3,59%	3,57%

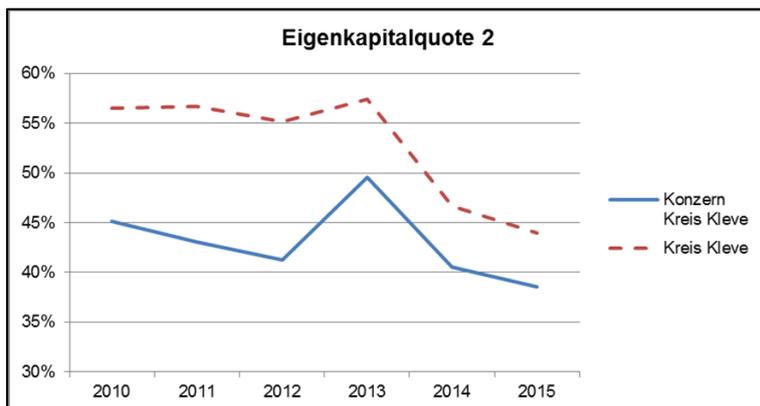


Der „**Aufwandsdeckungsgrad**“ zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Der Zielwert von 100 % wird in 2015 mit 98,54 % fast erreicht. Lediglich 1,46 % der Gesamtaufwendungen werden nicht durch ordentliche Erträge des Konzerns gedeckt.



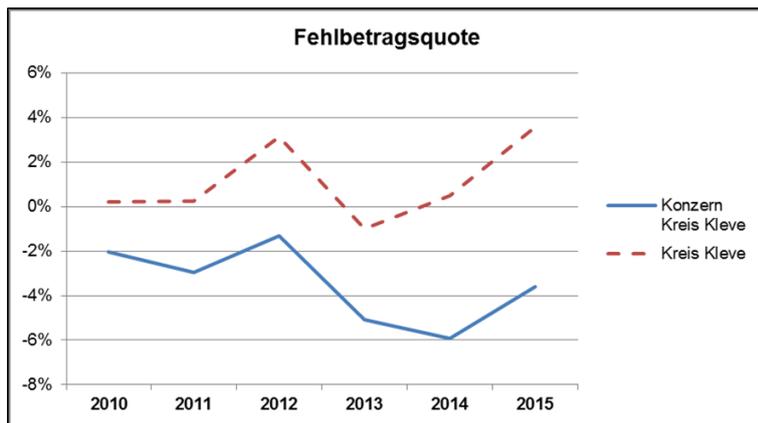
Mit der „**Eigenkapitalquote 1**“ wird der Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Bilanzsumme) gemessen. Die Kennzahl ist insbesondere in der Privatwirtschaft ein wichtiger Bonitätsfaktor. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens bzw. einer Gebietskörperschaft ist, desto unabhängiger ist das Unternehmen bzw. die Körperschaft von Fremdkapitalgebern. Sie ist im Vergleich zum Vorjahreszeit-

raum um 1,31 %-Punkte auf 25,82 % gesunken.



Die Kennzahl „**Eigenkapitalquote 2**“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital. Da die – insbesondere – aus Zuwendungen resultierenden Sonderposten einen sehr stark eigenkapitalähnlichen Charakter aufweisen, weil sie in der Regel nicht zurückzuzahlen sind, werden sie in dieser Betrachtung dem Eigenkapital gleichgestellt. Auch die Eigenkapitalquote 2 ist

im Vergleich zu 2014 gesunken.

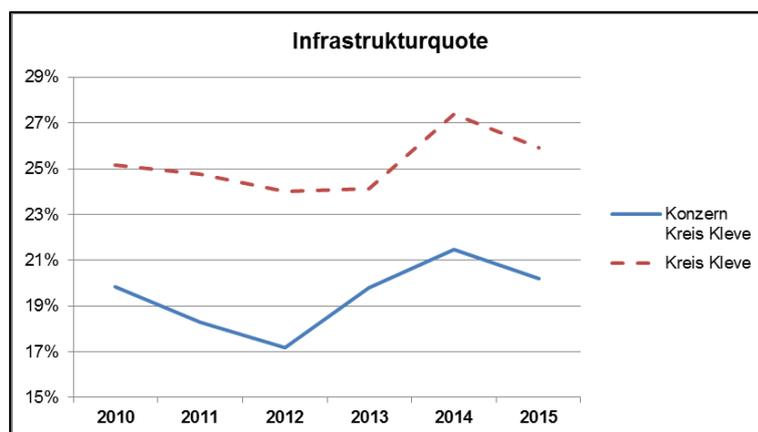


Die „Fehlbetragsquote“ gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu den zum Jahresanfang bestehenden Bilanzposten Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage gesetzt. Sofern ein positives Jahresergebnis erzielt wurde, führt dies im Ergebnis zu einer negativen Fehlbetragsquote, die als Überschussquote interpretiert werden kann.

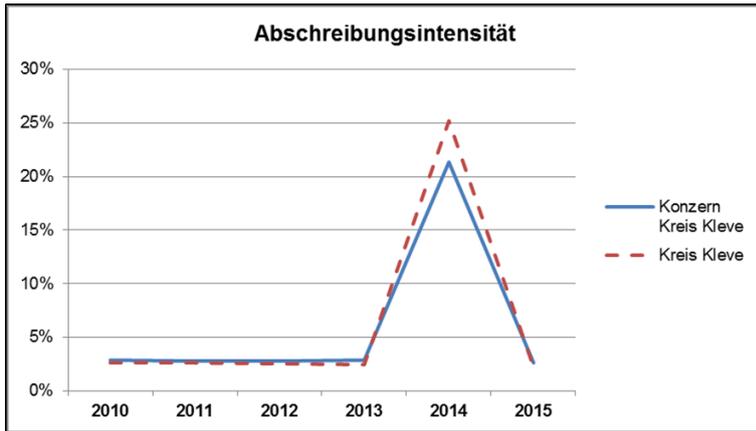
Der Bilanzgewinn des Konzerns Kreis Kleve beträgt im Jahr 2015 rd. 4,978 Mio. € und liegt damit rd. 3,210 Mio. € unter dem Bilanzgewinn des Jahres 2014. Aufgrund des verringerten Eigenkapitals sinkt die Fehlbetragsquote um 2,33 %-Punkte auf -3,59 %.

2. Kennzahlen zur Gesamtvermögenslage

Kennzahlen Vermögensgesamtlage	Gesamtabschluss 2012	Gesamtabschluss 2013	Gesamtabschluss 2014	Gesamtabschluss 2015	Einzelabschluss Kreis Kleve 2015
Infrastrukturquote (IsQ)	17,17%	19,81%	21,46%	20,22%	25,91%
Abschreibungsintensität (Abl)	2,79%	2,90%	21,32%	2,64%	2,15%
Drittfinanzierungsquote (DfQ)	20,89%	20,98%	2,80%	22,20%	33,26%
Investitionsquote (InQ)	65,21%	79,32%	30,15%	164,58%	149,33%

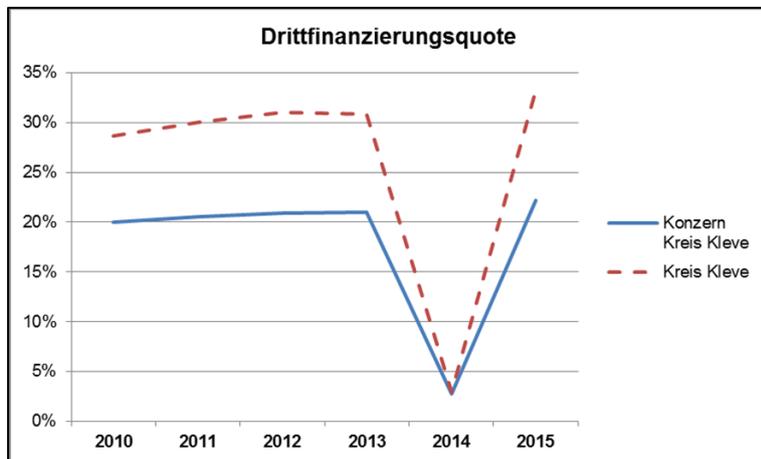


Die „Infrastrukturquote“ informiert über den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz. Die Kennzahl gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Die Ausstattung des Konzerns Kreis Kleve mit Infrastrukturvermögen ist mit einer Quote von 20,22 % weiterhin bedarfsgerecht. Dabei entfällt der Großteil des Infrastrukturvermögens auf den Kreis Kleve. Eine unangemessen hohe Infrastrukturausstattung zieht hohe Folgekosten (Betriebs- und Abschreibungsaufwand) nach sich, die ergebnisbelastend wirken würden.



Die „**Abschreibungsintensität**“ gibt Aufschluss darüber, in welchem Umfang der Konzern Kreis Kleve durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Der unverhältnismäßig hohe Wert in 2014 resultiert aus der bilanziellen Abwertung der rd. 1,945 Mio. RWE-Aktien. Diese hatte beim Kreis Kleve Abschreibungen von rd. 82,122 Mio. € zur Folge. Durch die Verrechnung mit der allgemeinen

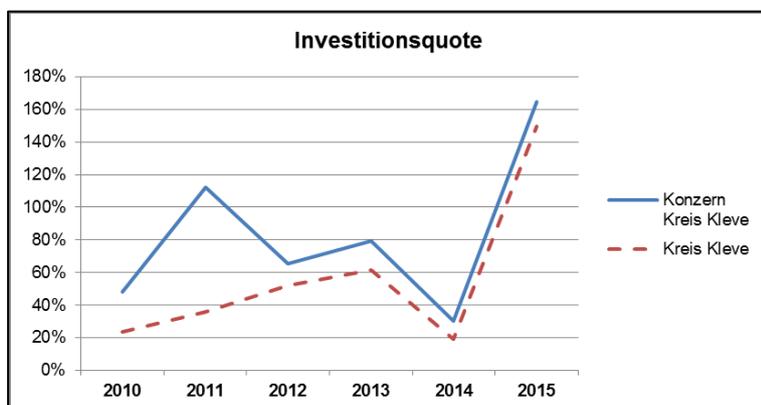
Rücklage waren diese jedoch nicht im Saldo der ordentlichen Aufwendungen enthalten. Die Abschreibungsquote in 2015 beträgt 2,64 % und ist – wie in den Vorjahren 2012 und 2013 – gering.



Die „**Drittfinanzierungsquote**“ zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie zeigt, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen kompensieren. Damit wird die positive Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich. Grundsätzlich wirkt sich eine hohe Drittfinan-

zierungsquote positiv auf die Ergebnisrechnung aus. Sie zeigt aber auch den Grad der Abhängigkeit von Dritten an.

Auch die Drittfinanzierungsquote wurde im Jahr 2014 durch die Abwertung der RWE-Aktien in Höhe von rd. 82,122 Mio. € beeinflusst. Da die bilanziellen Abschreibungen im Nenner dieser Kennzahl stehen, sank die Quote auf 2,8 %. Mit 22,20 % fügt sich die Drittfinanzierungsquote in die Quoten der Vorjahre 2012 und 2013 ein.



Die „**Investitionsquote**“ gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen. Um das Anlagevermögen auf Dauer im Wert zu erhalten, sind kontinuierliche Ersatzinvestitionen erforderlich, die zumindest mittel- bis längerfristig die Wertminderungen ausgleichen sollten. Dies gewährleistet einen

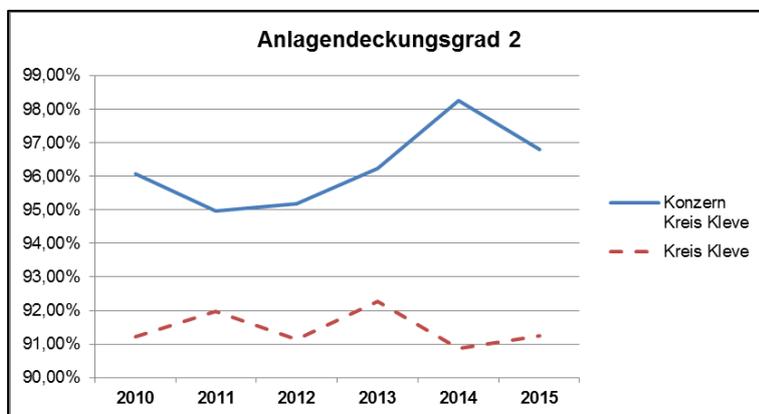
modernen Anlagenbestand und wirkt einem Investitionsstau entgegen. Darüber hinaus werden starke Schwankungen des Abschreibungsaufwands vermieden.

Die Investitionsquote des „Konzerns Kreis Kleve“ liegt in 2015 bei 164,58 %.

In 2014 hob sich die ermittelte Kennzahl auf Grund der Abwertung der RWE-Aktien deutlich von den Kennzahlen der Vorjahre ab. In 2015 erreicht die Kennzahl einen Wert von über 100 %. Dies resultiert aus dem Neubau des Berufskollegs in Geldern, welches für den Kreis Kleve das bedeutendste Investitionsprojekt der vergangenen als auch der Folgejahre darstellt.

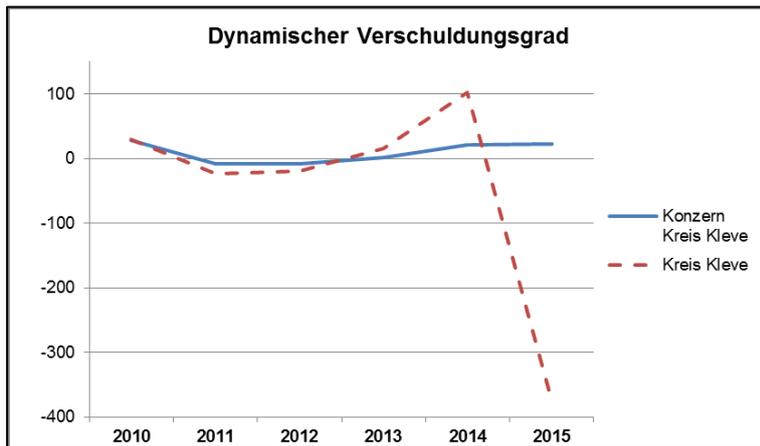
3. Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage

Kennzahlen Finanzgesamtlage	Gesamt- abschluss 2012	Gesamt- abschluss 2013	Gesamt- abschluss 2014	Gesamt- abschluss 2015	Einzelabschluss Kreis Kleve 2015
Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)	95,19%	96,23%	98,26%	96,79%	91,25%
Dynamischer Verschuldungsgrad (DVvG)	-8,53 Jahre	2,04 Jahre	21,50 Jahre	22,48 Jahre	-376,52 Jahre
Liquidität 2. Grades (Li2)	38,10%	112,86%	163,88%	88,68%	28,30%
Kurzfristige Verbindlichkeitenquote (KVbQ)	21,83%	5,90%	6,38%	10,44%	10,11%
Zinslastquote (ZIQ)	2,89%	0,58%	0,54%	0,53%	0,39%



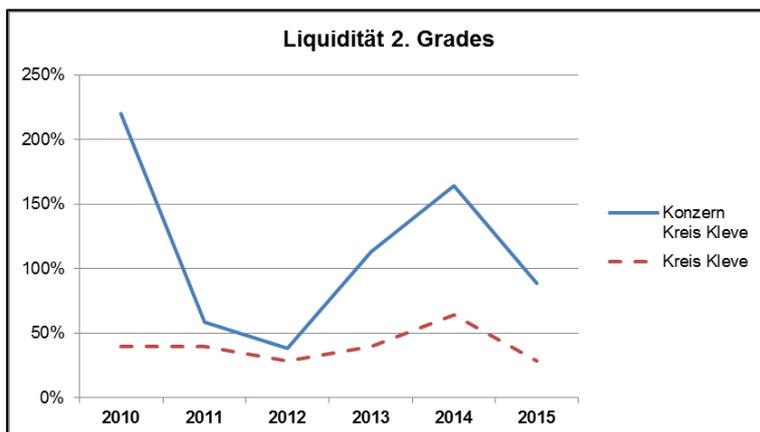
Der „Anlagendeckungsgrad 2“ lässt erkennen, zu welchem Prozentsatz das Anlagevermögen langfristig finanziert bzw. inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital (Eigen- und Fremdkapital) gedeckt ist. Der „Anlagendeckungsgrad 2“ sollte nach Auffassung der Kommunalaufsichtsbehörden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt NRW mindestens 100 % betragen, da

das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte („goldene Bilanzregel“). Dabei wird jedoch außer Acht gelassen, dass das Anlagevermögen in seiner Gesamtheit auch Anlagegüter mit kurz- und mittelfristigen Nutzungsdauern enthält, deren Finanzierung entsprechend der Fristenkongruenz im Kurz- und Mittelfristbereich völlig ausreichend ist. Liegt der Anlagendeckungsgrad 2 unter 100 %, deutet dies also nicht zwangsläufig auf eine nicht sichergestellte Finanzierung des Anlagevermögens und eine damit verbundene Gefährdung der Liquidität hin.



Mit Hilfe der Kennzahl „**Dynamischer Verschuldungsgrad**“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit des Konzerns Kreis Kleve beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Kapitalflussrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit theoretisch zur Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt somit an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Dabei errechnet sich die Wertgröße „Effektive Verschuldung“ wie folgt: „Gesamtes Fremdkapital“ minus „liquide Mittel“ minus „kurzfristige Forderungen“.

Die Schwankungsbreite (Volatilität) dieser Kennzahl ist sehr hoch, weil z.B. der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von sehr vielen Faktoren abhängig ist. So führt zum Beispiel beim Kreis Kleve der Verzicht auf einen originär ausgeglichenen Haushalt (Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage) zugleich auch zu einer liquiditätsmäßigen Belastung der Finanzrechnung. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, ist die Auswertung einer längeren Zeitreihe erforderlich. Nur so kann – nach Aussonderung atypischer „Ausschläge“ - ein langfristiger Trend erkannt werden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Konzern Kreis Kleve in 2015 auf rd. 12,889 Mio. €. Somit errechnet sich für den Konzern Kreis Kleve zum 31.12.2015 (fiktiv) eine Entschuldungsdauer von 22,48 Jahren.



Die Kennzahl „**Liquidität 2. Grades**“ gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Konzerns Kreis Kleve. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Laufzeit bis zu einem Jahr) zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Kennzahl ist ein Indiz für die Zahlungsfähigkeit der Kommune. Die flüssigen Mittel

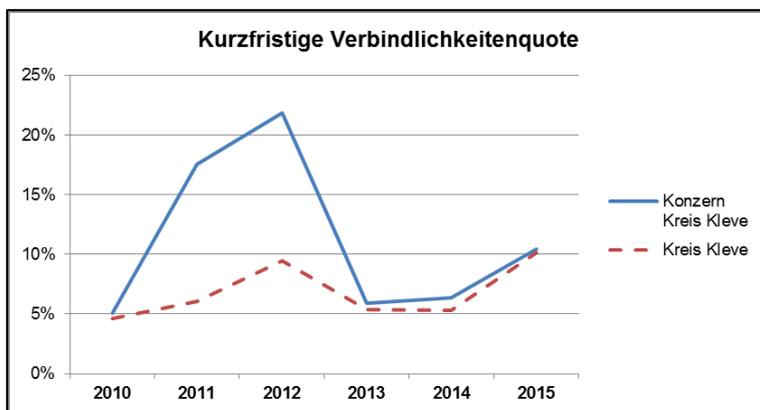
zuzüglich der kurzfristigen Forderungen sollten mindestens so hoch sein, wie die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Liquidität 2. Grades sollte somit mindestens 100 % betragen.

Die Liquidität 2. Grades ist in 2015 um 75,2 %-Punkte gegenüber dem Wert aus 2014 gesunken und beträgt 88,68 %.

Sofern in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften keine Angaben über die Fälligkeiten der Forderungen gemacht wurden, wurde für die Berechnung dieser Kennzahl davon ausgegangen, dass die Fälligkeit der Gesamtforderungen maximal ein Jahr beträgt.

Der für den Kreis Kleve ermittelte Wert liegt am 31.12.2015 bei 28,30 %. In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die seit dem Jahr 2012 angesparten Mittel der Schulpauschale in Höhe von rd. 8,311 Mio. € enthalten. Diese werden mit Fertigstellung des Berufkollegs in Geldern in die Bilanzposition „Sonderposten für Zuwendungen“ umgebucht und unterliegen daher keiner Rückzahlungsverpflichtung.

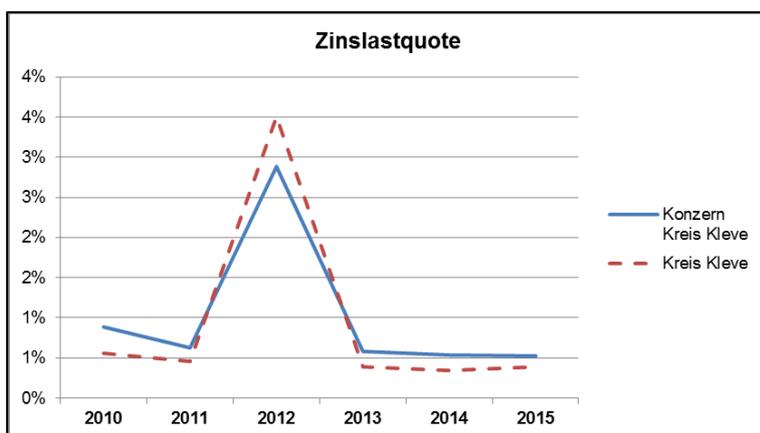
Die enorm hohe Abweichung dieser Kennzahl zwischen dem Einzel- und Gesamtabschluss des Kreises Kleve ist auf die hohen Forderungsbestände sowie liquiden Mittel der verselbstständigten Aufgabenbereiche zurückzuführen. Hier sind insbesondere die liquiden Mittel der KKA GmbH (rd. 16,340 Mio. €) und der Haus Freudenberg GmbH (rd. 11,616 Mio. €) zu nennen.



Anhand der „**Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote**“ kann ermittelt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Da kurzfristige Kreditverbindlichkeiten einem höheren Zinsänderungsrisiko unterliegen, sollte die Quote möglichst gering sein. Eine Quote von 10,44 % ist daher durchaus zufriedenstellend.

Wie bereits bei der vorherigen Kennzahl erläutert, ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten die seit dem Jahr 2012 angesparte Schulpauschale mit einem Wert von rd. 8,311 Mio. € enthalten. Ohne diese Mittel würde die kurzfristige Verbindlichkeitsquote geringer ausfallen.

Wie bereits bei der vorherigen

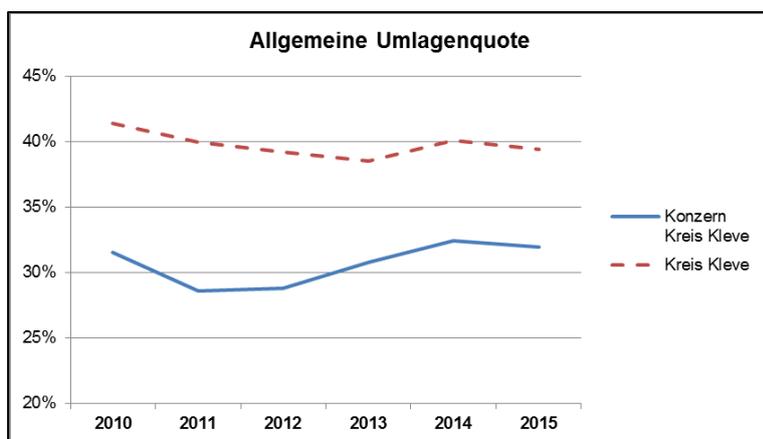


Anhand der „**Zinslastquote**“ wird aufgezeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Eine hohe Zinslastquote wäre ein Indikator für einen hohen Verschuldungsgrad und würde die Handlungsfähigkeit des Konzerns Kreis Kleve beeinträchtigen. Die Zinslastquote des Konzerns Kreis Kleve ist mit 0,53 % weiterhin gering.

Die Zinslastquote des Konzerns Kreis Kleve lag in den Vorjahren bei sehr günstigen 0,5 %. Lediglich 2012 wurde die Kennzahl aufgrund eines Einmaleffekts (Finanzaufwand durch den Beitritt des Kreises Kleve zum Sparkassenzweckverband der Städte Emmerich am Rhein und Rees) atypisch beeinflusst.

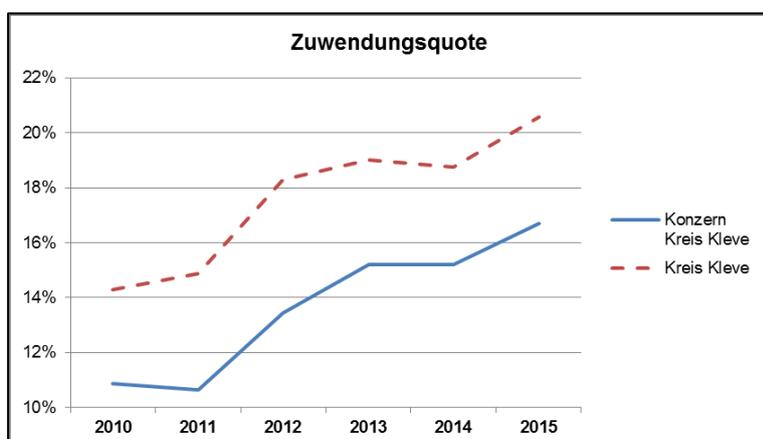
4. Kennzahlen zur Gesamtertragslage

Kennzahlen Ertragsgesamtlage	Gesamtabschluss 2012	Gesamtabschluss 2013	Gesamtabschluss 2014	Gesamtabschluss 2015	Einzelabschluss Kreis Kleve 2015
Netto-Steuerquote (StQ) oder Allgemeine Umlagenquote (AUQ)	28,77%	30,77%	32,45%	31,93%	39,38%
Zuwendungsquote (ZwQ)	13,45%	15,19%	15,20%	16,69%	20,58%
Personalintensität (PI)	16,90%	17,68%	17,76%	17,51%	9,29%
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	17,12%	10,81%	8,93%	8,78%	3,99%
Transferaufwandsquote	55,32%	60,17%	63,19%	63,68%	78,48%



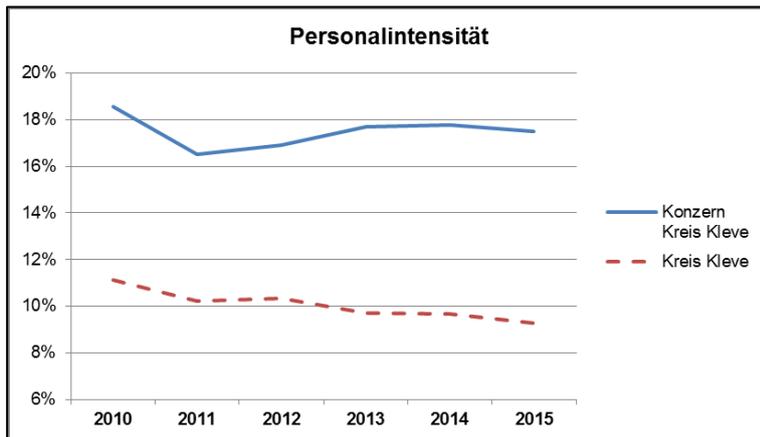
Die „**Allgemeine Umlagenquote**“ gibt an, zu welchem Teil der Konzern Kreis Kleve auf eine Finanzierung über die Kreisumlage bzw. über Mehrbedarfsumlagen angewiesen ist. Die Kreisumlagen dienen der Finanzierung des Kreishaushaltes, soweit hierfür andere Einnahmen nicht zur Verfügung stehen. Da die eigenen Einnahmemöglichkeiten der Kreise sehr begrenzt sind, ist der Umfang der Umlagen in den Kern-

haushalten der Kreise allgemein relativ hoch. Der Kreis Kleve erhebt die allgemeine Kreisumlage von allen sechzehn kreisangehörigen Kommunen. Ebenso erhebt er von allen sechzehn Kommunen eine Mehrbelastungsumlage für die Aufwendungen des Öffentlichen Personennahverkehrs. Elf Kommunen, welche über kein eigenes Jugendamt verfügen, werden darüber hinaus mit einer Mehrbelastungsumlage zu den Kosten des Kreisjugendamtes herangezogen. Mit Umlagehebesätzen von 32,00 v.H. (Kreisumlage) und 14,87 v.H. (Jugendamtsumlage) in 2015 hat der Kreis Kleve landesweit mit die geringsten Umlagesätze erhoben. Er konnte damit das ebenfalls sehr gute Niveau der Vorjahre halten.



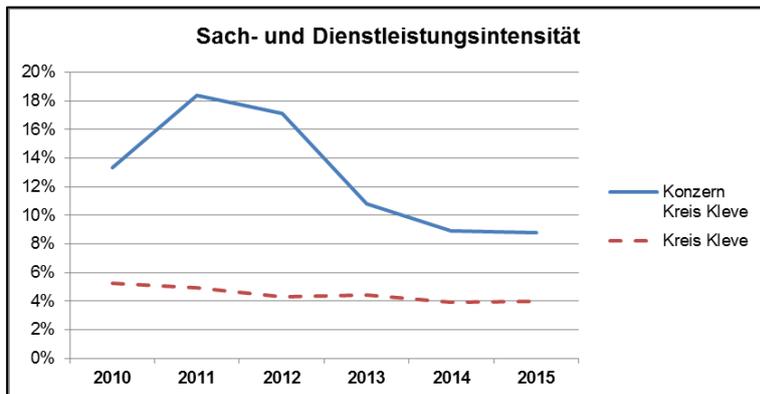
Die „**Zuwendungsquote**“ gibt Aufschluss darüber, inwieweit der Konzern Kreis Kleve (neben den Umlagen) von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Eine hohe Zuwendungsquote deutet in der Regel auf eine geringe Finanzkraft hin. Unter die Zuwendungen fallen insbesondere die Schlüsselzuweisungen vom Land sowie sonstige Zuweisungen aber auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderpos-

ten. Der Umfang der Zuwendungen liegt bei rd. 75,620 Mio. €. Der Anteil an den gesamten ordentlichen Erträgen (rd. 452,998 Mio. €) ist damit weiterhin eher gering.



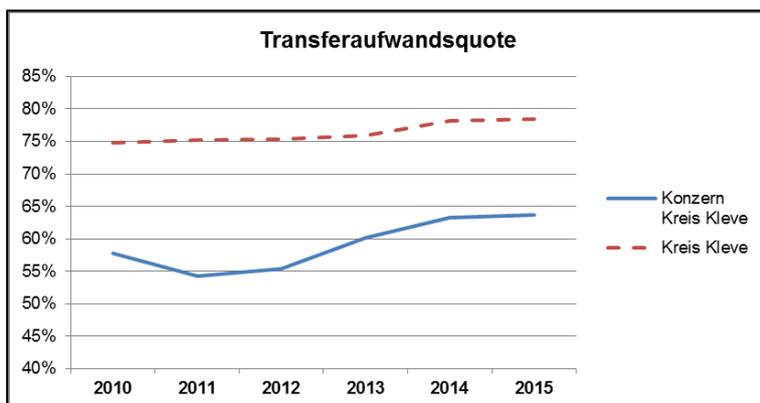
Mittels der „**Personalintensität**“ wird verdeutlicht, welcher Anteil der ordentlichen Aufwendungen für das Personal aufgewendet wird. In Folge eines seit Beginn der 1990er-Jahre sehr restriktiven Personalmanagements im Bereich der Kreisverwaltung erreicht der Konzern Kreis Kleve insgesamt im Jahr 2015 eine ausgesprochen günstige Quote. Die Differenz zwischen dem Kernhaushalt Kreis Kleve und dem Gesamtab-

schluss resultiert hauptsächlich aus den hohen Personalaufwendungen des Rettungsdienstes des Kreises Kleve und der Haus Freudenberg GmbH von alleine über rd. 8,540 Mio. € und 35,264 Mio. €. Die Personalintensitätsquote ist ein Indiz dafür, dass der „Konzern Kreis Kleve“ im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist.



Die „**Sach- und Dienstleistungsintensität**“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern Kreis Kleve für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Teilweise werden Leistungen Dritter jedoch nicht beim Sach- und Dienstleistungsaufwand erfasst, sondern bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (z.B. Aus- und Fortbildungs-

maßnahmen sowie Mieten, Pachten und Leasing). Die Sach- und Dienstleistungsintensität ist mit 8,78 % weiterhin sehr gering.



Die Kennzahl „**Transferaufwandsquote**“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Die Transferaufwandsquote von 63,68 % verdeutlicht, dass der Etat des Konzerns Kreis Kleve in einem hohen Grad durch Transferaufwand geprägt ist, welcher ausschließlich in der Kernverwaltung anfällt.

In absoluten Werten bedeutet dies, dass die ordentlichen Aufwendungen von rd. 459,703 Mio. € durch den Transferaufwand mit rd. 292,751 Mio. € beherrscht werden. Die Transferaufwendungen wiederum sind im Wesentlichen den Bereichen Grundsicherung für Arbeitsuchende (rd. 127,87 Mio. €), Landschaftsumlage des Landschaftsverbandes Rheinland (rd. 65,82 Mio. €), Tageseinrichtungen für Kinder (rd. 29,37 Mio. €), Hilfe zur Pflege

(rd. 22,25 Mio. €) und Grundsicherung im Alter (rd. 16,71 Mio. €) zuzuordnen. Dabei ist anzumerken, dass beim Kreis Kleve als Optionskommune unter den Transferaufwendungen die gesamten im Rahmen der Leistungen des SGB II erforderlichen Aufwendungen unmittelbar im Kreishaushalt dargestellt werden.

Die Transferaufwandsquote ist im Gesamtabchluss niedriger, da die höhere Summe der ordentlichen Aufwendungen im Nenner die Berechnung dieser Kennzahl bei gleichbleibenden Transferaufwendungen positiv beeinflusst.

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Haushaltswirtschaft

Zusammenfassend wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass der sechste Gesamtabchluss des Jahres 2015 mit einem negativen Gesamtjahresergebnis von - 1.961.277,96 € und einem Gesamtbilanzgewinn in Höhe von 4.977.968,45 € abschließt. Die zu konsolidierenden Gesellschaften haben mit Ausnahme des Kreises Kleve und des Rettungsdienstes im Jahr 2015 überwiegend positive Jahresergebnisse in ihren Einzelabschlüssen erwirtschaftet.

Im Rahmen des Gesamtabchlusses wurden in den vorangegangenen Kapiteln bereits alle wesentlichen Aussagen zum Rechnungsergebnis dargestellt und erläutert. Vorgänge, die darüber hinaus von besonderer Bedeutung waren, sind nicht zu verzeichnen.

VII. Risiken und Chancen der zukünftigen Gesamtentwicklung

Im Gesamtlagebericht ist gem. § 51 Abs. 1 GemHVO NRW auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des „Konzerns Kreis Kleve“ einzugehen. Dazu sind der Kreis Kleve und die verselbständigten Aufgabenbereiche als eine Einheit zu betrachten. Grundsätzlich wird hinsichtlich der bestehenden Chancen und Risiken auf die Lageberichte des Jahresabschlusses 2015 des Kreises Kleve und seiner Beteiligungen verwiesen.

Bereits seit einigen Jahren befindet sich die deutsche Konjunktur auf einem hohen Niveau, was insbesondere in weiterhin kräftig sprudelnden Steuereinnahmen bei einer hohen Beschäftigungsquote sichtbar wird. Die Binnenwirtschaft ist stark und wird durch die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und zuletzt deutlich über der Inflationsrate liegenden Tariflohnsteigerungen, die eine erhöhte Kaufkraft der Verbraucher zur Folge haben, gestützt.

Diese Ausgangslage für die Einschätzung weiterhin günstiger Rahmenbedingungen für die Haushaltswirtschaft des Konzerns Kreis Kleve in den kommenden Jahren steht jedoch nach wie vor in einem sonderbaren Spannungsverhältnis zu globalen Wirtschaftsproblemen und nach wie vor nicht gelösten Wirtschafts- und Finanzrisiken in der Eurozone, was aktuell seinen Niederschlag in der Entscheidung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirlands zum Ausscheiden aus der Europäischen Union (Brexit) gefunden hat. Auch die zahlreichen Unruhe-, Krisen- und Kriegsgebiete auf der Erde, die weltweit Flüchtlingsströme ungeahnten Ausmaßes zur Folge haben, stellen eine Rahmenbedingung dar, welche u.a. für Europa und Deutschland mit schwer zu kalkulierenden Entwicklungen verbunden sein kann. Der massive Zustrom von Asylsuchenden in 2015 ist aktuell zwar stark abgeflacht; allerdings ist hier in Abhängigkeit von der weiteren Lage in den Unruhegebieten und von politischen Rahmenbedingungen ein Wiederaufleben des Flüchtlingszustroms nicht ausgeschlossen. Jenseits des humanitären Aspekts kann dies zu einer enormen Belastung für die Sozialsysteme Deutschlands führen, da entgegen ersten Erwartungen die Integration von vielen Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt zumindest in zeitlicher Hinsicht schwierig ist. In der Folge

ist mit einem Anstieg der Anzahl der Menschen zu rechnen, die auf Grundsicherungsleistungen für Arbeitsuchende angewiesen sein werden.

Die Verschuldung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen hat hauptsächlich auf Grund des permanenten Anstiegs der sozialen Leistungen weiter zugenommen.

Die Steuereinnahmen in Nordrhein-Westfalen werden sich erneut in einer Rekordzuweisung für die Gemeinden im Gemeindefinanzausgleich des Jahres 2017 niederschlagen. Dies darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der abgesenkte Verbundsatz, also der Anteil der Landessteuern, der den Gemeinden, Kreisen und Landschaftsverbänden zugewiesen wird, als Hauptursache für die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen auszumachen ist.

Von dem insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnten alle verselbstständigten Aufgabenbereiche des Konzerns Kreis Kleve profitieren und bis auf den Kreis Kleve und den Rettungsdienst ein positives Jahresergebnis erzielen. Die folgenden Sachverhalte stehen besonders heraus und bedürfen einer hervorgehobenen Darstellung im Hinblick auf die Gesamtlage des Kreises Kleve und seiner Beteiligungsgesellschaften.

In dem Zeitraum von 2010 bis 2017 wird der Zuschussbedarf für Transferleistungen im Kreishaushalt unter Einbeziehung der Landschaftsumlage von 95,8 Mio. € auf über 117 Mio. € ansteigen. Dabei wird diese Steigerungsrate durch Sondereffekte in 2016 und 2017 günstig beeinflusst: Der Zuschussbedarf bei den Eingliederungshilfen für behinderte Menschen und von Behinderung bedrohter wird in 2016 und 2017 um jeweils rd. 1,6 Mio. € aus der so genannten Übergangsmilliarde reduziert. In 2017 erfolgt zusätzlich eine weitere Entlastung von nochmals rd. 1,6 Mio. € als Ausfluss des Bundesgesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen in Form einer um 1,6 Mio. € erhöhten Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung im Produkt Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Einer besonderen Betrachtung bedarf die Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises Kleve und somit auch des Konzerns Kreis Kleve. Durch die im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 vorgenommene Wertberichtigung des RWE-Aktienvermögens des Kreises Kleve ist eine deutliche Verringerung der allgemeinen Rücklage (minus rd. 82,2 Mio. €) zu verzeichnen gewesen. Infolge des negativen Jahresergebnisses 2015 kommt es auf Grund des erforderlichen Ausgleichs durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zu einem weiteren Rückgang des Eigenkapitals um rd. 4,3 Mio. €. Nach dem Doppelhaushalt 2016/2017 sind weitere Rückgriffe auf die Ausgleichsrücklage von zusammen rd. 9,3 Mio. € vorgesehen. Mit der Fertigstellung des neuen Berufskollegs in Geldern erfolgt eine planmäßige Ausbuchung der Restbuchwerte des bisherigen Berufskollegs im Umfang von (netto) rd. 7,5 Mio. €. Des Weiteren ist der Kreis Kleve im Zusammenhang mit der Sparkassenfusion im Kreis Kleve die Verpflichtung eingegangen, im Jahre 2018 zusätzliches Trägerkapital von 8,82 Mio. € in die Sparkasse Rhein-Maas einzubringen, welches ebenfalls gegen die allgemeine Rücklage auszubuchen sein wird. Somit zeichnet sich aus heutiger Sicht ab, dass sich das im Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ausgewiesene Eigenkapital des Kreises Kleve von rd. 210,2 Mio. € zum 31.12.2018 auf dann rd. 91,5 Mio. € reduzieren wird.

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt, wie auch die Jahre zuvor, ein besonderer Schwerpunkt auf der Unterhaltung und Rekultivierung der Deponie Geldern-Pont, die sich derzeit in der Stilllegungsphase befindet. Sämtliche damit verbundenen Aufwendungen können aus der dafür gebildeten Rückstellung finanziert werden, sodass hieraus aus Konzernsicht keine Risiken erkennbar sind.

Die KKB GmbH erbringt Leistungen im Wesentlichen an ihren alleinigen Gesellschafter, den Kreis Kleve. Der Zweck der Gesellschaft ist darauf gerichtet, die Aufgaben der Planung, Vergabe, Überwachung und Abwicklung sämtlicher anfallender Baumaßnahmen für den Kreis Kleve zu übernehmen. Herausragendes Projekt war der Neubau des Berufskollegs Geldern inklusive des Kreisarchivs und der Dreifachturnhalle. Am 24.04.2015 fand an dem neuen Standort „Am Nierspark“ das Richtfest statt. Es folgte im Mai der Baubeginn der Ende des Vorjahres zusätzlich beschlossenen Dreifachturnhalle. Der Rohbau des Hauptgebäudes, der Werkstätten und des Kreisarchivs wurde im September 2015 weitestgehend fertiggestellt, sodass im Anschluss mit den Ausbaugewerken begonnen werden konnte. Das Berufskolleg wird mit Beginn des Schuljahres 2016 fertiggestellt sein.

Der Kreis Kleve hat ein leistungsfähiges Rettungssystem eingerichtet, um die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Das Aufgabenfeld des Rettungsdienstes Kreis Kleve ist dabei gesetzlich genau definiert. Durch die vereinbarte Gebührenordnung werden die laufenden Kosten gedeckt.

Die Haus Freudenberg GmbH hat weiterhin an der Entwicklung von neuen, marktfähigen Eigenprodukten gearbeitet, welche zur Wettbewerbsfähigkeit und zum weiteren Ausbau der Angebotsstruktur der Haus Freudenberg GmbH beitragen sollen. Sozialpolitische Veränderungen führen zu mehr Wettbewerb im Sozialraum und zu sinkenden Erstattungsleistungen durch die Kostenträger. Die Wettbewerbsposition sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Haus Freudenberg GmbH hängt von den Produkten und Dienstleistungen ab.

Die zukünftige Gesamtentwicklung des Konzerns Kreis Kleve ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Insbesondere sind weiterhin Risiken aus der noch nicht überwundenen Wirtschafts- und Finanzkrise im Euroraum gegeben, die zu schwer einschätzbaren Entwicklungen in allen Konzernbereichen und zu steigenden Arbeitslosenzahlen führen könnten. Auch ist unklar, welche Auswirkungen der Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union für die deutsche Wirtschaft und auch für den Konzern Kreis Kleve haben wird. Dennoch kann der weiteren Entwicklung des Konzerns Kreis Kleve positiv entgegenzusehen werden. Es ist nicht zu erwarten, dass die bestehenden Risiken das Konzernergebnis nachhaltig negativ beeinflussen können.

Der Gesamtlagebericht wurde nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Konzerns Kreis Kleve.

VIII. Übersicht über die ausgeübten Funktionen des Landrates, des Kämmerers sowie der Kreistagsmitglieder nach § 116 Abs. 4 GO NRW

Der Landrat und der Kämmerer des Kreises Kleve sowie die Kreistagsmitglieder sind am Schluss des Lageberichtes namentlich aufzuführen (§ 95 Abs. 2 GO NRW). Ferner sind für diese Personen die ausgeübten Berufe und ihre Mitgliedschaften in Organen und anderen Kontrollgremien anzugeben.

Hinweis:

Die Angaben zu Mitgliedschaften der Kreistagsmitglieder i.S.d. § 95 Abs. 2 GO NRW entsprechen den Angaben im Rahmen der Veröffentlichungspflicht gemäß § 17 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz) zum Stichtag 31.12.2015.

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Spreen, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> - Leitung der Bildungskonferenz des Bildungsnetzwerks in der Bildungsregion Kreis Kleve im Kollegialsystem mit der Schulaufsicht - Vorsitzender des Aufsichtsrates und Mitglied der Gesellschafterversammlung der Dachgesellschaft Niederrhein Tourismus GmbH - Geschäftsführer der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH (EEL GmbH) - Mitglied der Verbandsversammlung der Euregio Rhein–Maas–Nord (Zweckverband) - Mitglied des Euregiorates der Euregio Rhein-Waal (Zweckverband) - Mitglied des Aufsichtsrates der Flughafen Niederrhein GmbH (Airport Weeze) - Mitglied des Kuratoriums des Freiherr – vom – Stein – Institutes (Initiative des Landkreistages) - Vorsitzender des Kuratoriums des Gartenbauzentrums Straelen der Landwirtschaftskammer NRW - Mitglied des Aufsichtsrates, der Mitgliederversammlung und des Regionalbeirates Düsseldorf sowie Kassen- und Rechnungsprüfer der Kommunalversicherung VvaG im Gemeindeversicherungsverband (GVV) - Mitglied des Aufsichtsrates der GVV-Privatversicherung AG - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied des Kuratoriums der Hochschule Niederrhein - Krefeld - Mitglied des Vorstandes und der Mitgliederversammlung des Fördervereins Hochschule Rhein-Waal e.V. - Beisitzer des Vorstandes und Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Hochschule Rhein-Waal Campus Cleve e.V. - Mitglied des Präsidiums des Fördervereins der Universität Duisburg-Essen (Duisburger Universitäts-Gesellschaft e.V.) - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschafts-GmbH (KKA GmbH) - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kreis-Kleve-Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH (KKW GmbH) - Mitglied der Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein (KRZN) - Mitglied des Verwaltungsrates und stellvertretender Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses des KRZN - Mitglied des Aufsichtsrates der KRZN GmbH - Mitglied des Beirates der Kreisstelle Kleve der Landwirtschaftskam-

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	<p>mer NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Kulturraum Niederrhein e. V. - Mitglied des Vorstandes der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland - Mitglied des Vorstandes und des Ausschusses für Verfassung, Verwaltung und Personal des Landkreistages NRW - Mitglied der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Kleverland e.V. - 1. Vorsitzender des Vorstandes und Mitglied im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e.V. - Kevelaer - Mitglied des Beirates des Fördervereins Museum Schloss Moyland e.V. - Mitglied des Kuratoriums der "Stiftung Museum Schloss Moyland Sammlung van der Grinten Joseph Beuys Archiv des Landes Nordrhein-Westfalen" - Vorsitzender des Vorstandes der Musikschulen des Kreises Kleve e.V. - Vorsitzender und Geschäftsführer des Stiftungsausschusses des Peter-Albers-Studienfonds - Vorsitzender des Lenkungskreises der Region NiederRhein - Stellvertretender Verbandsvorsteher der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette - Verbandsvorsteher des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein (NVN) - Vorsitzender der Kommunalen Pflege- und Gesundheitskonferenz - Mitglied der Verbandsversammlung des Verbandsvorstandes und des Trägersausschusses des Rheinischen Sparkassen – und Giroverbandes (RSGV) - Mitglied des Regionalbeirates West des RWE-Konzerns - Mitglied der Gesellschafterversammlung des Verbandes der kommunalen RWE Aktionäre (VKA) - Vorsitzender des Kuratoriums der Höheren Landbauschule und Landwirtschaftsschule sowie Bildungs- und Beratungsstelle Kleve (Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW im Haus Riswick - Kleve) - Mitglied des Kuratoriums des Studieninstituts Niederrhein – Krefeld (SINN) - Verbandsvorsteher des Sparkassenzweckverbandes – Sparkasse Kleve - Vorsitzender des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Haupt- und Bilanzprüfungsausschusses sowie Mitglied des Risikoausschusses der Sparkasse Kleve - Mitglied des Kommunalbeirates Geldern – Sparkasse Krefeld - Mitglied des Verwaltungsrates des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr – VRR AöR - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Standort Niederrhein GmbH - Vorsitzender des Örtlichen Beirats des Job-Centers im Kreis Kleve

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Reynders, Rudolf	<ul style="list-style-type: none"> - Kreiskämmerer / Kommunalbeamter - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Mitglied im Finanzausschuss des Landkreistages NRW e.V. - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkasenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein (NVN) - Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Rheinischen Kreiskämmerer - Geschäftsführer der Rhein-Beteiligungsgesellschaft mbH, Emmerich am Rhein (RBG)
Angenendt, Brigitte	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsfachwirtin, Rentnerin - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkasenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren
Beckers, Irmgard	<ul style="list-style-type: none"> - Angestellte, Betriebskraft DPAG - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Ratsmitglied Issum - Stellvertretende Ortsvorsitzende SPD Issum

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Berg, Josef	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Pädagoge, stellv. Geschäftsführer - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied Montessori Kinderhaus Kleve e.V. - Mitglied psychiatrische Hilfsgemeinschaft Kleve e.V. - Mitglied Haus der Begegnung e.V. - Deutsch-Polnische Gesellschaft für Gesundheit e.V. - Ratsmitglied der Stadt Kleve
Croonenbroek, Hubertina	<ul style="list-style-type: none"> - Hausfrau - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - stellv. Vorsitzende Kreisverband für Heimatpflege
Derstappen, Gertrud	<ul style="list-style-type: none"> - Familienpflegerin - Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Draack, Franz-Josef	<ul style="list-style-type: none"> - techn. Angestellter - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Zweckverband "Naturpark Schwalm-Nette" - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V.

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Düllings, Paul	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsführer GWS-Geldern, Betriebswirt - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied in der Hauptversammlung der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG - NIAG - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Mitglied in der Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein (ZIKON-Konferenz)
Eicker, Sigrid	<ul style="list-style-type: none"> - Regierungsbeschäftigte i.R. - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio-Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve
von Elverfeldt, Max	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Kaufmann; Land- und Forstwirt - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde - Mitglied in der Gesellschafterversammlung Flughafen Niederrhein GmbH - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Geschäftsführer Land und Eigenheim GmbH, S+B GmbH, Land und Eigenheim Verwaltungs GmbH - Mitglied im Vorstand Waldbauernverband NRW e.V. - Vorsitzender Grundbesitzerverband NRW e.V.

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Engler, Gerd	<ul style="list-style-type: none"> - Diplom Sozialarbeiter - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve - Stellvertretendes Mitglied in der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Vorsitzender der AG Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e.V. - Vorsitzender Förderverein für ein gewaltfreies Miteinander im Kreis Kleve e.V. - Vorsitzender Heimatverein Nierswalde
Erkens, Hans-Willi	<ul style="list-style-type: none"> - Beamter, Diplom Verwaltungswirt - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Schriftführer CDU-Ortsverband Veert - Beiratsmitglied Kreisverband Kleve für Heimatpflege e.V. - CDU Stadtverband Geldern - CDU Kreisverband Kleve
Fenger, Andre	<ul style="list-style-type: none"> - Zollbeamter - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss Rettungsdienst - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve - Verbandsversammlung - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Verbandsversammlung - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - KPV Kreisvorstand Kleve - CDU Kreisvorstand Kleve - CDU Stadtverbandsvorsitzender Rees - stellv. Vorsitzender Jugendhilfeausschuss - HBM Freiwillige Feuerwehr Rees, LZ Haldern

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Franken, Jürgen	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzbeamter, Dipl. Finanzwirt - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied Kuratorium der höheren Landbauschule, Landwirtschafts- schule und Bildungs- und Beratungsstelle Kleve - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahver- kehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied im Euregio-Rat - Ratsmitglied der Gemeinde Kranenburg - Vorsitzender SPD Ortsverein Kranenburg - Vorsitzender SGK Kreisverband Kleve - Aufsichtsrat der Euregio Draisinenbahn Kleve-Kranenburg-Groesbeek GmbH, Stellvertretung - Schatzmeister Verein für Heimatschutz 1922 e.V. Kranenburg - stellvertretender Vorsitzender Heimat- und Verschönerungsverein Nütterden - Kassierer Förderverein Alte Schule Nütterden e.V.
Friedmann, Peter	<ul style="list-style-type: none"> - Beamter, techn. Bundesbahnoberamtsrat - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverban- des der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kle- ve - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahver- kehrszweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve- Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwal- tungs-GmbH (KKB GmbH) - Ratsmitglied Stadt Rees

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Giesen, Heinz	<ul style="list-style-type: none"> - Maschinenbaumeister - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees
Gorißen, Dietmar	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwalt - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve
Habicht, Kai	<ul style="list-style-type: none"> - Hausmann - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH)
Heinricks, Michael	<ul style="list-style-type: none"> - Reiseverkehrskaufmann, selbständig - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Heinzel, Freddy	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwalt, Honorarkonsul der Niederlande - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied im Euregio-Rat der Euregio Rhein-Waal - Mitglied im Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung der Euregio Rhein-Waal - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees - Vorsitzender im Deutsch-Niederländischen Businessclub - 1. Direktor der Gesellschaft Bürgerverein Emmerich e.V.
Helbing, Peter	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl.-Verwaltungswirt Pensionär - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Mitglied im Zweckverband "Naturpark Schwalm-Nette" - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretender Vorsitzender SPD Kerken
Hohl, Peter	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer a.D. - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees
Höhn, Birgitt	<ul style="list-style-type: none"> - Studentin - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Ratsmitglied Stadt Rees - Sprecherin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Kerkenhoff, David	<ul style="list-style-type: none"> - Student - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Beisitzer CDU Kreisverband - stellv. Vorsitzender CDU Stadtverband Kalkar - Geschäftsführer JU Kreisverband Kleve - Pressesprecher JU Stadtverband Kalkar - ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf
Kersten, Gertrud	<ul style="list-style-type: none"> - Fachlehrerin Förderschule "Haus Freudenberg" - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Schöffin beim Landgericht - Mitglied im Düffel-Heimatverein - Mitglied in der katholischen Frauengemeinschaft Deutschland - Mitglied im Bürgerbusverein - Mitglied im Verband für Bildung und Erziehung - Mitglied im Personalrat Förderschulen
Klapdor, Ralf Prof. Dr.	<ul style="list-style-type: none"> - Steuerberater, Dozent, Professor - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Steuerberatungsverträge gemäß StBerG - Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Projekte der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH - Stellvertretender Vorsitzender Ehemaligenverein Uni Duisburg

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Klinkhammer, Robert	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirt - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Kuratorium der höheren Landbauschule, Landwirtschaftsschule und Bildungs- und Beratungsstelle Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Vorsitzender Jagdgenossenschaft Rees 5/Empel
Koppers, Josef	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Betriebswirt - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied in der Verbandsversammlung Euregio Rhein-Maas-Nord - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied CDU Stadtverband Goch - Mitglied CDU Kessel stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender
Krebber, Klaus Dr.	<ul style="list-style-type: none"> - Arzt - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Projekte der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees - Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretender Vorsitzender Seniorenvertretung der Stadt Emmerich - Vorsitzender Bürgeraktion Pro Kultur Emmerich - ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Duisburg

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Kreutzmann, Andrea	<ul style="list-style-type: none"> - Chefarztsekretärin - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Vorsitzende des Fördervereins St. Barbara Kindertreff e.V.
Krystof, David	<ul style="list-style-type: none"> - Student - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied der Versammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Mitglied in der Versammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Versammlung des Sparkassenzweckverbandes Goch-Kevelaer-Weeze - stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Goch-Kevelaer-Weeze - stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe - Mitglied im Bäderbeirat der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe - Ratsmitglied der Stadt Goch - Sprecher Grüne Jugend Kreis Kleve - Pressesprecher der KT-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mailänder, Josef	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied der Versammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied im Zweckverband „Naturpark Schwalm-Nette“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Beisitzer beim VBE Geldern

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Mulder, Andy	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwalt - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied in der Hauptversammlung der RWE AG - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU, Kreisvorsitzender - CDU Ortsverband Kleve, Pressesprecher
Natrop, Mathias	<ul style="list-style-type: none"> - Auszubildender - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“
Palmen, Manfred	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwalt, Stadtdirektor a.D. - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH)

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Papen, Hans-Hugo	<ul style="list-style-type: none"> - Diplom-Ingenieur agr., Beamter (Pensionär) - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Regionalrat Düsseldorf - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied der Hauptversammlung der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG – NIAG - Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Vorstandsmitglied im Vorstand Wasser- u. Bodenverband Issumer-Fl euth - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Stellv. Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Rheurdt 2 - Mitglied im Braunkohleausschuss Köln
Plotke, Kathrin	<ul style="list-style-type: none"> - Pflegedienstleiterin - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren
Poell, Peter	<ul style="list-style-type: none"> - Rentner - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Prior, Helmut Dr.	<ul style="list-style-type: none"> - Hochschullehrer - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“
Raubach, Müserref	<ul style="list-style-type: none"> - Studentin - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Beratendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“
Reuter, Tim	<ul style="list-style-type: none"> - Informatiker - Beratendes Mitglied im Kreisausschuss - Beratendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - stellv. Vorsitzender Piratenpartei Kreisverband Kleve
Rupp, Thorsten	<ul style="list-style-type: none"> - Angestellter - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve - Mitglied in der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Kleve e.V. - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein (ZIKON-Konferenz)

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Sander, Helma	<ul style="list-style-type: none"> - Rentnerin - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve
Schmidt, Gabriele	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieherin - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied des Vorstandes der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Schreiber, Adolf	<ul style="list-style-type: none"> - Studiendirektor a.D. - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - DVS e.V. Düsseldorf
Selders, Hannes	<ul style="list-style-type: none"> - Vermessungsbürovorsteher i.R. - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Regionalrat - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Bezirksehrenvorsitzender DLRG Kreis Kleve

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Severin, Rainer	<ul style="list-style-type: none"> - IT-Fachmann, Systemadministrator - Beratendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH)
Sickelmann, Ute	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsführerin Kreisverband Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Wesel - Mitarbeiterin der Regionalratsfraktion Düsseldorf - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve - Stellvertretendes Mitglied des Kreispolizeibeirates - Vertreterin im Ausschuss Innovationsregion Rheinisches-Revier - Aufsichtsratsmitglied Technische Werke Emmerich TWE-GmbH
Stevens, Agnes	<ul style="list-style-type: none"> - Diplom Finanzwirtin - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales
Terkatz, Hans-Hermann	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer, Tischlermeister - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Rat der Stadt Straelen - Vorsitzender des Ortsverbands Straelen

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Trenckmann, Bettina	<ul style="list-style-type: none"> - Richterin am Landgericht - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Emmerich am Rhein und Rees sowie des Kreises Kleve - Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - 1. Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kleve e.V. und Ortsverein Goch
Ulrich, Ulrike	<ul style="list-style-type: none"> - Diplom Kauffrau, Land NRW - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Flughafen Niederrhein GmbH - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein (ZIKON-Konferenz)
Vopersal, Jörg	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Sozialarbeiter, Leiter des ambulanten sozialen Dienstes der Justiz - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Vorstandsmitglied AWO Ortsverein Kevelaer - Mitglied der Gesellschafterversammlung der NiersEnergie GmbH - Stadtwerke Kevelaer

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Währisch-Große, Elke	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichstellungsbeauftragte - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio-Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Sprecherin Ortsverband Bündnis 90/DIE GRÜNEN Rheurdt
Weber, Otto	<ul style="list-style-type: none"> - Ltd. Städt. Verwaltungsdirektor a.D., Stadt Duisburg - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Naturpark Schwalm-Nette" - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Ehrenvorsitzender des Tischtennis Clubs Straelen/Wachtendonk 1980 e.V. - Vorsitzender des Stenografenvereins 1891/95 Duisburg-Meiderich - Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Straelen - Vorsitzender des Ausschuss für Umwelt und Landschaftsplanung
Winkels, Lothar	<ul style="list-style-type: none"> - technischer Betriebswirt - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied in der Hauptversammlung der RWE AG - Stellvertretendes Mitglied im Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Kassierer CDU Gemeindeverband Bedburg-Hau - Beirat Heimatfreunde Hasselt e.V.

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Wittenburg, Thomas	<ul style="list-style-type: none"> - PR-Manager, Geschäftsführer - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rat der Euregio Rhein-Waal - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - FDP - Kreis Kleve - Geldern - Mitglied im Vorstand, Pressesprecher - Pressesprecher des Tennis-Clubs Blau-Weiß-Issum
Wolters, Stephan	<ul style="list-style-type: none"> - Bankbetriebswirt und Landwirt - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der höheren Landbauschule, Landwirtschaftsschule und Bildungs- und Beratungsstelle Kleve - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Vorsitzender CDU Geldern - Ratsmitglied Stadt Geldern - Beisitzer Mittelstandsvereinigung CDU Kreis Kleve - Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Geldern - Jagdvorsteher Jagdbezirk Geldern 13
Wucherpennig, Brigitte	<ul style="list-style-type: none"> - Hausfrau - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und für die Stadt Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Vorsitzende des Fördervereins für das AWO-Frauenhaus Kleve

5. Beteiligungsbericht

Der Beteiligungsbericht des Kreises Kleve für das Haushaltsjahr 2015 ist gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO NRW Anlage dieses Gesamtabschlusses.